

EINZELPREIS 3,25 EURO

Juli 2017
03



info

DAS JUNGGÄRTNER MAGAZIN



**MEHR als
bunte Blüten**

ARBEITSGEMEINSCHAFT DEUTSCHER JUNGGÄRTNER e.V.



Junggärtner

Weiterbilden. Weiterkommen.

AZUBI-STARTPAKET

**BIS ZU 1½ JAHRE MITGLIED
FÜR EINMALIGE 40 EURO**



*Mit uns geht ihr
durch die Decke!*

...und der Chef schenkt's!

Bild: Sunny studio / fotolia.com

Leistungen:

- Junggärtner-Mitgliedschaft bis zu 1½ Jahre (ohne Kündigungsfrist)
- Junggärtner T-Shirt
- Mitgliederzeitschrift „Junggärtner info“ bis zu 6x ins Haus
- Junggärtner-Jahreskalender
- Rabatt auf Seminare & Veranstaltungen der Junggärtner
- Probeabo der TASPO und DEGA
- Junggärtner-Rabatt fürs Ulmer Azubikolleg
- Ermäßigungen für Gartenbau-Messen, -Börsen und Gartenschauen
- Preisermäßigung für ausgewählte Seminare der Bildungsstätte Gartenbau
- Kontakte von regional bis international

Mehr dazu auf Seite 5.

INHALT

VERBAND AKTUELL

- 02 Ein MEHR aus Farben
- 03 Jahrestagung in Nürnberg
- 03 Neuer Look
- 04 Deine Stimme zählt!
- 05 Willkommen in der Ausbildung!
- 06 Bundesentscheid auf der IGA
- 07 Versuchskultur mal anders:
- 09 Erster Azubi-Tag Gemüsebau
- 10 Zwei gelungene Tage
- 12 Lars Winkelmann
- 14 Erstes Treffen in Frankfurt
- 15 Monatlicher Newsletter
- 15 Die Junggärtner-Kollektion

LANDESVERBÄNDE & ORTSGRUPPEN

- 16 News Baden-Württemberg
- 19 News Bayern
- 20 News Hessen
- 23 News Niedersachsen-Bremen
- 24 News Nordrhein-Westfalen
- 25 News Rheinland-Pfalz

WEITERBILDUNG

- 26 Pflasterarbeiten Einsteigerseminar
- 26 Fit für die Baustelle I

TERMINE

- 27 7. Beerenobstlehrfahrt
- 27 Studienreise zu den Azoren

WISSEN IST MACHT

- 28 Eibe
- 29 Kontrollfragen Thema „Eibe“
- 30 Rätsel „Taxus – Eibe“

31 LITERATUR

SONSTIGES – IMPRESSUM

- 32 App´s
- 32 Impressum

„Die Freude und das
Lächeln sind der
Sommer des Lebens.“

~
Mark Twain

Es ist Sommer und den ersten Sonnenbrand hat der ein oder andere sicher schon hinter sich.

Im Frühjahr hat sich bei uns Junggärtnern viel getan. Wir haben die Zweitentscheide des Berufswettbewerbs erfolgreich durchgeführt und unsere neue Homepage ist online gegangen. Wie gewohnt findet ihr sie unter www.junggaertner.de. Die neuen Seiten der Landesverbände sind dort in Kürze ebenfalls erreichbar, so dass es für euch noch einfacher sein wird, interessante Seminare und Events zu finden.

Wir freuen uns über unsere beiden neu gegründeten Landesverbände Junggärtner Niedersachsen-Bremen und Junggärtner Rheinland-Pfalz mit ihren Bildungsreferenten Patrick Büch und Anne Schmidt und begrüßen sie herzlich bei den Junggärtnern. Mit euch können wir noch mehr Auszubildende vor Ort ansprechen und tolle Aktionen und Seminare anbieten.

Ich wünsche euch einen tollen Sommer, der hoffentlich ohne viele Wetterextreme auskommt!

Eure

Caroline



Ein MEHR aus Farben

Ein Leitartikel von Kathy Deilen



Bild: AdJ

Unter diesem Motto lädt seit April die Internationale Gartenausstellung Besucher in die Hauptstadt.

Berlin ist um eine Attraktion reicher. Berlin, dieser wunderbare Schmelztiegel aller Düfte, Geschichten, Kulturen und Menschen. Berlin steht für alle Farben, für Vielfalt, für Miteinander, für Offenheit. Berlin ist „Ein MEHR aus Farben“, es irisiert und pulsiert.

Klar, geht es bei einer Gartenausstellung für die Gärtner um ihre Branche – unsere Branche. Der Gartenbau ist in allen Facetten seines Daseins auf der IGA zu finden: Wir zeigen, was wir können und was wir haben.

Es geht aber auch um das Beisammensein, den Dialog und das Wohlergehen. Das sind ureigene Attribute eines Gartens. Wir treffen uns in Gärten oder Parks, um beispielsweise gemeinsam Sport zu treiben und zu pausieren, um gemeinsam zu essen und zu trinken oder um uns einfach mit Menschen zu unterhalten und neue Bekanntschaften zu machen.

So wird es auch auf der IGA in Berlin geschehen. So werden es die Sieger der Landesentscheide unseres Berufswettbewerbs erleben, wenn sie im September zum Bundesentscheid nach Berlin kommen. Sie werden einen Teil des Farbenmeeres und weiterhin erfahren, wie bunt der Gartenbau ist.

Ihnen allen sei an dieser Stelle neben Erfolg auch eine fantastische Zeit mit denkwürdigen Erlebnissen gewünscht.

Der Berufswettbewerb ist auch der Grund, warum ich bei den Junggärtnern gelandet bin. Auch wenn es bei meinem Team damals nicht für eine Medaille gereicht hat, so habe ich doch so viel aus dieser Zeit mitnehmen können und tue es immer noch, wenn ich als „Engel“ sowohl den Teilnehmern als auch den Richtern und anderen Helfern, sowohl bei der Junggärtner-Woche, als auch beim Bundesentscheid bislang zur Seite stehen konnte. Es entstehen Geschichten und Freundschaften, die den Sommer überdauern.

Wie wichtig Offenheit und Miteinander sind, finde ich, wird in der letzten Zeit sehr deutlich, denn da

gibt es viele Menschen, die sehen es nicht als selbstverständlich an, Toleranz und Solidarität zu Leben. Die Gründe sind, ebenso wie die Auswirkungen sehr unterschiedlich und müssen daher genauso divers beleuchtet werden. Ein stets guter Ansatz, eben jenen Trends entgegenzuwirken ist allerdings der Dialog und das Kennenlernen, denn wo Wissen vorherrscht, können keine Vorurteile entstehen.

Wir alle stehen, nicht zuletzt auch als Junggärtner, für diese Aufgeschlossenheit und farbenfrohe Vielfalt, denn davon lebt unser Zusammensein. Es ist Grundlage unserer Begegnungen und Gespräche. Es ist vielmehr auch die Grundlage unserer Gemeinschaft und Gesellschaft - das, worauf alles fußt. Und wären wir nicht neugierig wie wir sind, wären wir wohl keine Gärtner und schon gar keine Junggärtner. Kurzum - wir Junggärtner sind bunte Vielfalt!

Wir sind ein MEHR aus Farben!

Eure

Kathy

WICHTIG!
Gleich reinschauen!
www.heizungsbau-kuba.de

Ein zuverlässiger Partner an Ihrer Seite

KUBA
Gewächshausheizungen

Prinzregentenstr. 69 · D-83064 Raubling
Tel. 00 49 (0) 80 35 / 966 426 · www.heizungsbau-kuba.de

Jahrestagung in Nürnberg

Hauptamtstagung mit neuen Gesichtern

Die dreitägige Veranstaltung fand in diesem Jahr in Nürnberg statt. Mit der Bildungsreferentin Nina Wolfrum aus Bayern und dem Bildungsreferenten Patrick Büch aus Niedersachsen-Bremen, waren zwei neue Gesichter bei der ersten Adj-Hauptamtstagung des Jahres dabei. Die restlichen Hauptamtlichen reisten aus Baden-Württemberg, NRW und der Bundesgeschäftsstelle in Grünberg an. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer thematisierten die aktuelle Sachlage in den jeweiligen Landesverbänden, sprachen über Verbandsentwicklung und Problemlösungen und trieben den Plan eines noch stärkeren Austauschs untereinander voran. Die aktuellen Sachstände der beiden Junggärtner-Netzwerke aus Obstbau und GaLaBau wurden vorgestellt. Weiterhin wurden der Ablauf der Erstentscheide des Berufswettbewerbes und die Erstellung neuer Werbemittel besprochen. Das Highlight dieser Hauptamtstagung war der Typo3-Workshop mit Oliver Harges der Werbeagentur verde, der

den Startschuss der neuen Junggärtner Homepage, einläutete. Nicht zuletzt fand ein reger Austausch über die Verbesserung der Arbeitsabläufe zwischen den Landesverbänden und der Bundesgruppe statt. Nach konstruktiven

drei Tagen machten sich die Junggärtner wieder auf die Heimreise und können nun ihre neuen Ideen und Verbesserungen in die Tat umsetzen.

Text und Bild: Adj



Gruppenfoto der Teilnehmer: v.l.n.r. Caroline Pantke, Larissa Ruppenthal, Sandro Beutnagel (alle drei Bundesgeschäftsstelle), Miriam Schwenker (NRW), Lars Winkelmann (Bundesgeschäftsstelle), Patrick Büch (Niedersachsen-Bremen), Felix Hertenberger (BaWü) und Nina Wolfrum (Bayern).
Bild: Adj

Neuer Look

nun auch für die Junggärtner-Homepage

Nachdem zum Jahreswechsel 2015/2016 die Junggärtner ihr Logo und komplettes Design geändert haben, ist nun die neue Homepage online. Dort findet ihr ab sofort alle Landesverbände und Ortsgruppen im einheitlichen Look mit ihren eigenen Seiten. Weiterhin sind wir unter www.junggaertner.de erreichbar. Schaut rein und findet im Shop was euer Junggärtner-Herz begehrt, klickt euch durch die alte Info und genießt das neue Layout.



Text und Bild: Adj

Deine Stimme zählt!

Bundestagswahl am 24. September

Bundestagswahl und du hast keine Lust wählen zu gehen, weil du dich nicht für Politik interessierst, Politiker sowieso nicht das machen was du willst und du generell nichts daran ändern kannst?? Falsch!

Wir nennen dir 10 Gründe, warum du wählen gehen solltest, denn immerhin lebst du in einer Demokratie und hast eine Wahl!

1. Weil es dein Recht und Privileg ist!

Denn nur das Volk kann seine Vertreter entsenden. Artikel 20 Abs. 2 des Grundgesetzes der Bundesrepublik Deutschland garantiert die Demokratie und ist letztlich Grundlage dafür, dass jeder Wahlberechtigte aktiv an der Demokratie mitwirken kann. In vielen Ländern ist das nicht selbstverständlich. Du solltest daher das Recht der Mitbestimmung über die Volksvertreter nutzen.

2. Weil jede Stimme zählt!

Die Entscheidung, wer das Land regiert, kann ganz schnell von ganz wenigen Stimmen abhängen. Im Zweifel genau von deiner. Von wegen, deine Stimme hat kein Gewicht! Am Ende kann sie genau die sein, die deiner Partei an die Macht verhilft – und geht damit dorthin, wo sie in deinem Sinn das Land gestalten kann.

3. Weil andere entscheiden, wenn du nicht wählst!

Werden Stimmen nicht abgegeben, gehen sie verloren. Gehst du also nicht wählen, werden andere entscheiden, wer dich vertritt. Dem getroffenen Votum kannst du dich – zumindest für die Wahlperiode – nicht entziehen. Wenn du selbst entscheiden willst, wer dich vertritt, musst du zur Wahl gehen und deine Stimme abgeben.

4. Weil Wählen dein bester Schutz gegen Extremisten ist!

Wer nicht wählt, erleichtert es extremistischen politischen Strömungen, einen größeren Einfluss auf unsere Gesellschaft und die Politik zu bekommen. Eine hohe Wahlbeteiligung und dadurch auch deine Stimme kann ein böses Erwachen verhindern.

5. Weil Nichtwählen aus Protest nicht funktioniert!

Nicht zu wählen schadet keiner Partei. Ein Beispiel dafür ist die Wahlkampfkostenerstattung: Welche Partei wie viel vom Staat bekommt, entscheidet ihr Prozent-Anteil. Und der wiederum errechnet sich aus den gültig abgegebenen Stimmen. Das gilt auch für die Sitze im Bundestag. Deine nicht abgegebene Stimme fällt also einfach unter den Tisch, ohne eine Partei zu benachteiligen. Wer wählt, kann einfacher seine Protesthaltung ausdrücken.

6. Weil Wählen heißt, Verantwortung zu übernehmen!

Die Politik entscheidet heute über viele Themen von morgen. Junge Menschen werden sich mit aktuellen Entscheidungen noch lange beschäftigen. Wenn du heute darauf verzichtest zu wählen, verzichtest du auch darauf, deine eigene Zukunft mitzugestalten.

7. Weil du aktiv die Politik beeinflussen kannst!

Mit deiner Stimme nimmst du Einfluss auf die Politik. Die wiederum nimmt Einfluss auf wesentliche Fragen des Alltags. Du bestimmst also mit deiner Stimme die thematische Richtung, die dein gewählter Vertreter einschlägt. Deine Stimme repräsentiert folglich deine Meinung in der Politik. So kannst du alleine schon durch deine Stimmabgabe die Politik aktiv beeinflussen.

8. Weil auch ungültig gemachte Stimmen eine Aussage treffen!

Auch ein ungültig gemachter Stimmzettel ist eine in der Wahlbeteiligung enthaltene Stimme, also eine Wahlausage. Natürlich kann diese Form der Stimmabgabe das Wahlergebnis selbst weder positiv noch negativ beeinflussen, weil eine verwertbare Kandidatenaussage fehlt. Ein hoher Anteil an ungültig gemachten Stimmen setzt aber an die Politik ein symbolisches Signal – nämlich, dass die Parteien oder Kandidaten es scheinbar nicht schaffen, die breite Bevölkerung zu repräsentieren.

9. Weil Wählen Bürgerpflicht ist!

Niemand ist gezwungen, zur Wahl zu gehen. Du hast die Freiheit dazu und wir alle stehen in unserer eigenen Verantwortung. Doch eine dauerhaft niedrige Wahlbeteiligung würde all denen Recht geben, die ein reelles Abbild der Bevölkerung in den Vertretungen nicht mehr als gewährleistet sehen und die Einführung einer Wahlpflicht fordern, um genau diese Repräsentation des Volkes sicherzustellen.

10. Weil du mit deiner Wahl entscheidest, wer Bundeskanzler/in wird!

Der mit deiner Stimme gewählte Bundestag wählt den/die Bundeskanzler/in. Mit deiner Stimme entscheidest du, welche Partei den/die nächste(n) Bundeskanzler/in stellt – die Person, die in der nächsten Legislaturperiode die Regierungsgeschäfte führt, Bundesminister bestimmt und Leitlinien der Politik der Bundesregierung verantwortet.

Weitere Informationen zur Bundestagswahl, den Parteien und Kandidierenden, den Wahlprogrammen und dem Wahlsystem findest du auf www.bundestagswahl-bw.de

Text: Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg

Wenn du dich entschieden hast zur Wahl zu gehen, kommen direkt die nächsten Fragen. Welche Partei soll ich wählen? Für was steht welche Partei? Welche Ziele verfolgen die Parteien? Eine Möglichkeit ist sich stundenlang die Wahlprogramme der Parteien durchzulesen, eine andere der Wahl-O-Mat der Bundeszentrale für politische Bildung. Hier kannst du etwa vier Wochen vor der Wahl deine Antworten zu politischen Fragen eingeben und zum Schluss wird dir die Übereinstimmung deiner Antworten mit den

Antworten/Forderungen der von dir ausgewählten Parteien in Prozent angegeben. Anschließend kannst du dir alle Antworten der einzelnen Parteien durchlesen und sie im direkten Vergleich zu deinen Antworten sehen.

Der Wahl-O-Mat wird von der Bundeszentrale für politische Bildung bereitgestellt und kann unter www.bpb.de/politik/wahlen/wahl-o-mat/ aufgerufen werden.

Text: AdJ



Bild: bpb

Willkommen in der Ausbildung!

Das Azubi-Startpaket der Junggärtner 2017/2018

In Kürze werden wieder zahlreiche junge Menschen eine Ausbildung im Gartenbau beginnen. Damit die Auszubildenden sich nachhaltig für den Beruf des Gärtners begeistern, unterstützt sie die Arbeitsgemeinschaft deutscher Junggärtner mit dem Azubi-Startpaket, das zum 1. Juli 2017 neu aufgelegt wurde.

Durch zahlreiche Seminare und Veranstaltungen fördern die Junggärtner die berufliche und persönliche Entwicklung junger Gärtnerinnen und Gärtner und wecken dadurch das frühzeitige Interesse und die Identifikation mit dem Gartenbau.

Das Azubi-Startpaket besteht aus einer Schnuppermitgliedschaft von bis zu eineinhalb Jahren bei den Junggärtnern. In dieser Zeit kann der Auszubildende alle Vorteile der Junggärtner nutzen, die Leistungen unbegrenzt in Anspruch nehmen und das bundesweite Netzwerk kennenlernen. Das Azubi-Startpaket ist ein Geschenk, welches ein Betrieb seinem Auszubildenden, vorzugsweise mit Beginn der Ausbildung, macht. Mit Ende des Folgejahres läuft die Mitgliedschaft au-

tomatisch aus oder kann auf Wunsch verlängert werden.

„Wir freuen uns sehr, dass die Gartenbau-Versicherung auch für 2017/2018 wieder den Beitrag des Azubi-Startpakets für ihre Versicherten übernimmt“, sagt Sandro Beutnagel, Geschäftsführer der Junggärtner. „Damit führt sie ihr Engagement für die Jugend im Gartenbau fort.“

Die Junggärtner stehen für Engagement, Lernbereitschaft, Zielstrebigkeit und Neugier am Beruf des Gärtners. All dies sind Eigenschaften, die einen erfolgreichen Mitarbeiter qualifizieren. Geben Sie Ihrem Auszubildenden die Chance, die Junggärtner ungezwungen zu erleben und schenken Sie ihm für einmalig 40,-€ das Azubi-Startpaket. Investieren Sie in die Zukunft des Gartenbaus.

Leistungen des Azubi-Startpakets:

- Junggärtner-T-Shirt
- bis zu 6 x die Mitgliederzeitschrift „Junggärtner-info“
- Junggärtner-Taschenkalender
- Sonderkonditionen bei

Junggärtner-Seminaren, -Veranstaltungen und Infomaterial

- dreimonatiges Probeabo der TASPO
- 4 kostenlose Ausgaben der DEGA
- 2 kostenlose Ausgaben der NEUE LANDSCHAFT
- vergünstigte Teilnahme an einer AdJ-Mitgliederversammlung
- 33 % Vergünstigung beim Azubikolleg des Ulmer Verlags
- vergünstigter Eintritt auf Messen
- Preisermäßigung bei einigen Seminaren der Bildungsstätte Gartenbau Grünberg
- Vergünstigungen der R+V- und Central-Versicherung sowie der Bewerbungs- und Personalberatung KarriereCompany

Text und Bild: AdJ

AZUBI-STARTPAKET

BIS ZU 1½ JAHRE MITGLIED FÜR EINMALIGE 40 EURO

Jetzt mit uns durchstarten!

...und der Chef schenkt's!

Bundesentscheid auf der IGA

Die Landesentscheide sind erfolgreich abgeschlossen

Vom 05. bis 09. September 2017 findet der Bundesentscheid des Berufswettbewerbes für junge Gärtnerinnen und Gärtner statt. Auf der IGA in Berlin heißt es dann: Wer wird Deutschlands bester Nachwuchsgärtner?

Bei den Zweitentscheiden im Berufswettbewerb für junge Gärtnerinnen und Gärtner 2017 ging es aber nicht nur um den Titel Landessieger, sondern auch um die Qualifikation für das große Finale des Wettbewerbes, den Bundesentscheid.

Mit Fachwissen, Kreativität und Teamgeist überzeugten in der Wettbewerbsstufe A (1. & 2. Ausbildungsjahr) und der Wettbewerbsstufe B (3. Ausbildungsjahr und junge Gesellen) jeweils ein Dreierteam aus den einzelnen Bundesländern.

Für die teilnehmenden Teams des Zweitentscheides galt es, erneut zehn Aufgaben aus allen Fachsparten des Gartenbaus zu lösen. Der Anspruch der Aufgaben war dabei deutlich höher als noch in den Erstentscheiden im Februar und März. Schließlich ging es darum, die Landessieger zu ermitteln. Teams, die sich aus Gärtnern unterschiedlicher Fachsparten zusammensetzten, waren dabei begünstigt, konnten sie doch ein breit gefächertes Fachwissen in den Wettbewerb einbringen.

An nur einem Tag haben die Teams Stauden bestimmt und verladen, eine



Eindruck von der Siegerehrung beim Zweitentscheid in Karben (Hessen).

Produktpräsentation von verschiedenen Obst- und Gemüsesorten hergerichtet und an den Kunden gebracht, gefährliche Arbeitssituationen erkannt und Gehölze ihren Ästen zugeordnet. Aber auch Themen zu Wild- und Heilpflanzen, Geographie und Habitus standen auf dem Prüfstand.

Bevor sich die beiden Siegerteams aus Hessen Anfang September dem großen Finale des gärtnerischen Berufswettbewerbes auf dem Gelände der Internationalen Gartenausstellung 2017 in Berlin stellen, erwartet sie eine Vorbereitungswoche bei den Junggärtnern. In der Bildungsstätte Gartenbau Grünberg werden sie intensiv auf den

Bundesentscheid vorbereitet und treffen zum ersten Mal, in entspannter Atmosphäre, auf ihre Kontrahenten aus den anderen Bundesländern.

Zusammen mit dem Zentralverband Gartenbau (ZVG) e.V. ist die Arbeitsgemeinschaft deutscher Junggärtner (Adj) e.V. Ausrichter dieses bundesweiten berufsständischen Wettbewerbes. Die Schirmherrschaft obliegt dem Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft. Man darf gespannt sein, wie sich die sechs hessischen Gärtner beim Bundesentscheid in Berlin schlagen werden...

Text und Bild: AdJ



Von uns - Für Euch!



Viel Spaß in Berlin!



www.meyer-shop.com

Versuchskultur mal anders:

Der 1. Azubi-Tag im Gemüsebau

Es gibt gelegentlich Angebote, die man schlecht ausschlagen kann. Zum Beispiel, als Herr Dr. Laun im April in unsere Berufsschulklasse in Neustadt a. d. W. kam, und uns zum „1. Azubi-Tag im Gemüsebau“ der Veranstalter Arbeitsgemeinschaft deutscher Junggärtner (AdJ), dem Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum Rheinland-Pfalz (DLR) und der Bundesfachgruppe Gemüsebau, Berlin einlud. Arbeitgeberfreundlich wurde die Veranstaltung auf Samstag, den 20. Mai 2017 gelegt.

Als Veranstaltungsort bot sich sich natürlich der „Queckbrunnerhof“, der Lehr- und Versuchsbetrieb Gemüsebau des DLR-Rheinpfalz in Schifferstadt an. Wer nun denkt, es wäre ein rheinland-pfälzisches Heimspiel unter den Gemüsebau-Azubis gewesen, der irrt. Herr Jochen Winkhoff (Fachgruppe Gemüsebau) fragte in der Begrüßungsrunde stichprobenartig woher die Teilnehmer so kamen, und wieviele km an Anreise sie hinter sich hatten. Obwohl nicht wenige aus Bayern, Hessen, Nordrhein-Westfalen und sogar aus Frankreich (!) gekommen waren, wollte doch niemand so recht von der angebotenen Übernachtungsmöglichkeit



Gebrauch machen. Über das rege Interesse am 1. Azubi-Tag im Gemüsebau freuten sich auch Herr Dr. Laun vom DLR Rheinland-Pfalz sowie Lars Winkelmann von der Arbeitsgemeinschaft deutscher Junggärtner.

Zum fachlichen Einstieg in den Tag, durften die 29 Teilnehmer einen sehr informativen und praxisrelevanten Vortrag von Herrn Jochen Kreiselmaier (DLR Rheinland-Pfalz) mit dem Thema „Unkrautmanagement im Gemüsebau“ hören. Die zentrale Aussage „Kenne deinen Feind, dann kannst du ihn bekämpfen“ zeigte auf, dass - ob konventioneller oder Bio-Betrieb - bei den Methoden in der Unkrautbekämpfung zukünftig neue Wege gefunden werden müssen. Das sonnige, schöne Wetter

lud aber geradezu dazu ein, den Vortragsaal zu verlassen und sich auf dem Gelände des Queckbrunnerhofes umzusehen. Gemeinsam mit Herrn Dr. Sebastian Weinheimer, wurden unter dem Thema „Wie moderne Technik den Gemüsebauern unterstützen kann“ sehr anschaulich verschiedene Maschinen älteren und neueren Typs des Queckbrunnerhofes zum setzen, pflanzen, säen und düngen und zur Bodenbearbeitung vorgestellt. Wer wollte, konnte sich im Anschluss die Fahrweise mit einem GPS-gesteuerten Traktor durch einen Mitarbeiter des Lehr- und Versuchsbetriebes zeigen lassen.

Nach einer einstündigen Mittagspause folgte ein Vortrag von Herrn Dieter Schäfer (Landwirtschaftskammer



Rheinland-Pfalz) mit ausführlichen Informationen zur Abschlussprüfung, welche Grundthemen beispielsweise mündlich, welche schriftlich abgefragt werden, wie die prozentuale Gewichtung der Prüfungsteile (mündlich/schriftlich/praktisch) ist und welche Aufgaben in den einzelnen Prüfungsteilen zu erwarten sind. Im Nachgang zu diesem Vortrag wurden dann alle Teilnehmer in Gruppen eingeteilt, um in 20-minütigen Abständen die „Prüfungsstationen“ nacheinander aufzusuchen. Auf dem Versuchs- und Lehrbetrieb waren diverse Stationen aufgebaut, wie sie auch in einer Prüfung zu erwarten sind. Jeweils einer aus der Gruppe war ein „Prüfling“, meist jedoch wurden die Aufgaben gemeinschaftlich gelöst. Die Prüfer erklärten an ihren jeweiligen Stationen, welches Wissen hier von den zu Prüfenden erwartet wird, wie viel Zeit man hat etc., so beispielsweise beim fachgerechten Ernten von Blumenkohl mit einem geeigneten Messer, ökonomischen Handgriffen, der Auswahl des richtigen Erntegutes, sauberes Arbeiten und der richtigen Wahl der Kiste. An einer Station waren Jungpflanzen aufgebaut, die richtig erkannt und denen die deutschen Namen, Gattungs- und Artnamen sowie Familiennamen zugewiesen werden sollten. In den Gewächs-



häusern erklärte Herr Dr. Sebastian Weinheimer die unterschiedlichen Häuser mit ihren jeweiligen technischen Ausstattungen und erläuterte deren Auswirkungen beim Versuchsanbau von Tomaten und anderen Gemüsesorten. Die Erkennung und Benennung von Schadsymptomen wurde ebenfalls an einer Station behandelt. Die Prüfstation, an der eine probeweise Pflanzung, Bewässerung und die Vornahme einer Bodenprobe gezeigt werden sollte, war mit der zur Verfügung gestellten Zeit etwas zu knapp bemessen; hier wissen die Veranstalter Arbeitsgemeinschaft deutscher Junggärtner (AdJ), Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum Rheinlandpfalz (DLR) und Bundesfach-

gruppe Gemüsebau, Berlin selbst am besten, wie dies zu lösen sein wird. Es ist nicht nötig hier jede Station im Detail wiederzugeben. Festzuhalten ist, dass die Organisatoren im Vorfeld viel Mühe, Arbeit und Zeit investiert hatten, um den Teilnehmern einen sehr realitätsnahen Eindruck davon zu geben, wie sich eine Prüfungssituation gestaltet.

Alle Gemüsebauer in spe waren sich am Ende mit Ihrem Feedback einig: Es war ein gelungener 1. Azubi-Tag im Gemüsebau, der allen gezeigt hat, wo ihr Kenntnisstand liegt und wie man sich am besten vorbereiten kann. Die kulinarische Verpflegung - Gemüsebauer sind eine offenbar pflegeintensive „Versuchskultur,“ was das Essen angeht - darf nach mehreren Meinungen noch weiter ausgebaut werden. Im Nachgang zum offiziellen Veranstaltungsteil war es übrigens möglich, mit Herrn Dr. Laun einen ortsansässigen Gemüsebaubetrieb zu besichtigen. Ein Angebot, das einige ebenfalls sehr gerne wahrgenommen haben. Insofern kann nur jedem Auszubildenden zukünftig angeraten werden, wenn ein Azubi-Tag im Gemüsebau von der Arbeitsgemeinschaft deutscher Junggärtner (AdJ), dem Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum Rheinlandpfalz (DLR) und der Bundesfachgruppe Gemüsebau, Berlin angeboten wird, sich diesen nicht entgehen zu lassen - es lohnt sich!



Text: Jutta Huber
Bilder: Fachgruppe Gemüsebau

Erster Azubi-Tag Gemüsebau

„super interessant“

Der erste Azubi-Tag im Gemüsebau, am 20. Mai 2017 auf dem Queckbrunnerhof in Schifferstadt bot eine sehr gute Gelegenheit, sich praxisorientiert, anhand von Prüfstationen, auf die Abschlussprüfung vorzubereiten.

Dreißig junge angehende Gemüsegärtner nahmen dieses Angebot gerne wahr. Sie sind der Einladung der Veranstalter Arbeitsgemeinschaft deutscher Junggärtner (AdJ), dem Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum Rheinpfalz (DLR) und der Bundesfachgruppe Gemüsebau, Berlin gefolgt und zum Teil weit angereist. Sie kamen aus Bayern, Baden-Württemberg, Hessen, Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen. Motiviert und voller Tatendrang stellten sie sich der praktisch simulierten Prüfungssituation im Gemüsebau. Ziel war es, für die finale Abschlussprüfung „zu trainieren“. An vier prüfungsrelevanten und zwei weiteren Stationen schärften sie ihr Wissen und Können in Dreier-Teams. Die einzelnen Stationen umfassten: Bodenvorbereitung und Pflanzung, Ernte und Aufbereitung, Pflanzenschutz, Pflanzenkenntnisse, Technik im Freiland und Gewächshaus sowie das mündliche Prüfungsgespräch.

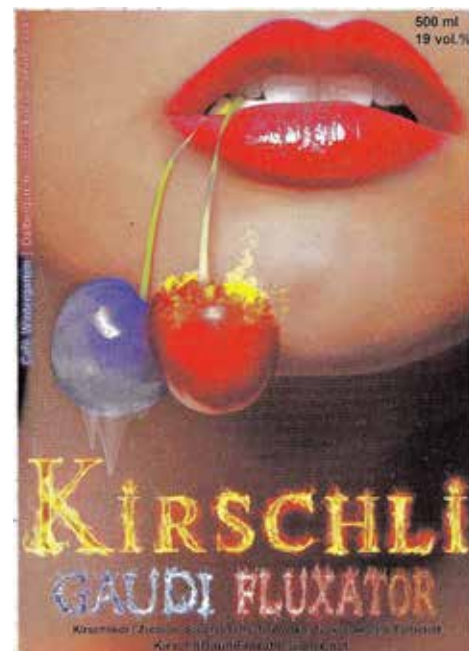
Fachvorträge zum Unkrautmanagement im Gemüsebau und zum Einsatz moderner Technik in den Betrieben wurden z.T. als „super interessant“ im Feedback-Bogen von den Teilnehmern kommentiert. Die Infos zur Abschlussprüfung am Beispiel der Landwirtschaftskammer Rheinland-Pfalz wurden wissbegierig aufgenommen, halfen sie doch, „den gesetzlichen Rahmen aber vor allem die konkrete Prüfungssituation besser einordnen zu können“, meinten einige angehende Gemüsegärtner begeistert.



Begeistert zeigten sich die dreißig angehenden Gärtner der Fachrichtung Gemüsebau auf dem ersten Azubi-Tag-Gemüsebau Ende Mai in Schifferstadt.

Veranstaltungsort war der Lehr- und Versuchsbetrieb Gemüsebau am Queckbrunnerhof/Schifferstadt. Die jungen angehenden Gemüsegärtner haben den zum Teil sehr weiten Weg nicht gescheut, um ihre Vorbereitung auf die Abschlussprüfung wahrzunehmen. Aber auch den Prüfern und Referenten sei zu danken, da sie sich ehrenamtlich, selbstlos und mit Engagement eingebracht haben. Im kommenden Jahr ist ein zweiter Azubi-Tag geplant. Dann wahrscheinlich in der LVG Heidelberg.

Dieser Tag hat aber auch andere positive Nebeneffekte. So bildet er eine Plattform des Kennenlernens, möglicher Interessensentwicklung für potenzielle AdJ-Mitglieder und „rekrutiert zukünftige Fachkräfte im Gemüsebau, die wir dringend benötigen“, betonten die drei Veranstalter AdJ, DLR und die Bundesfachgruppe Gemüsebau.



*Wintergarten
Cafe' - Bier- Bar
Dalbergstr.6, Fulda
Tel: 066172541*

Text und Foto: Jochen Winkhoff

Zwei gelungene Tage im Zeichen der Ausbildung

Auszubildende machen sich fit bei den Azubi-Tagen West und Süd des Netzwerkes junger Obstbauern der Arbeitsgemeinschaft deutscher Junggärtner e.V..

Die beiden Azubi-Tage des Netzwerkes, am 25. März auf dem Naturhof Wolfsberg der Familie Mager in Alfter und am 01. April auf der Versuchsstation für Obstbau Schlachters der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf in Sigmarzell, erfreuten sich auch in diesem Jahr wieder eines regen Interesses bei den Auszubildenden aus Rheinland-Pfalz, Hessen, Nordrhein-Westfalen, Bayern und Baden-Württemberg.

Das Konzept aus Fachvorträgen am Vormittag, die von Obstbauexperten wieder sehr ansprechend präsentiert wurden und der Simulation der praktischen Prüfung an einzelnen Stationen am Nachmittag, kommt bei den angehenden Obstbauern sehr gut an. Diese Mischung aus der Vermittlung fachlichen Wissens und der Erprobung



der eigenen Fähigkeiten in der Praxis, verbunden mit entsprechendem kritischen Feedback durch erfahrene Prüfer, ist den Auszubildenden eine große Unterstützung, da sind sich alle einig. So konnten wieder zwei gelungene Tage im Zeichen der Ausbildung im Obstbau verbucht werden. Die jungen Menschen hörten einiges Neues, konnten anderes vertiefen, sich selbst und ihre Fähigkeiten erproben und erhiel-

ten viele Anregungen und Hinweise, was sie bereits beherrschen und wo es noch Nachholbedarf gibt. Zudem wurde ein Einblick in die Prüfungssituation unter realistischen Bedingungen gewährt.

Das Netzwerk junger Obstbauern, das seit Jahren durch die Bundesfachgruppe Obstbau aktiv unterstützt wird, weiß dabei das große Engagement der beteiligten Betriebe, Versuchsstationen, der Referenten und der Prüfer zu schätzen. Ohne dieses zum Teil ehrenamtliche Engagement für den beruflichen Nachwuchs, wäre das Netzwerk nicht in der Lage, solche Veranstaltungen durchzuführen. Darum möchten wir an dieser Stelle allen Beteiligten für ihren Einsatz danken.

Für den Azubi-Tag West gilt unser besonderer Dank:

- dem Förderverein zur Aus- und Weiterbildung im Obstbau
- der Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen, die neben fachlichem Input das Netzwerk auch in der Administration der Anmeldungen unterstützt
- dem Provinzialverband Rheinischer Obst- und Gemüsebauern e. V.



Fleißiges Rechnen war bei der Prüfungsstation Fläche ausmessen, Pflanzung, angesagt.
Foto: Joachim Lukas, AELF

- dem Landesverband Obstbau Westfalen-Lippe
- der Landwirtschaftskammer Rheinland-Pfalz
- dem Bauern- und Winzerverband Rheinland-Nassau e. V.
- dem Bauern- und Winzerverband Rheinland-Pfalz Süd e. V.
- dem Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen
- dem Hessischen Landesverband für Erwerbobstbau e. V.

Daneben haben Philip Wißkirchen aus Meckenheim mit seinem Vortrag zu Überlegungen zu Sortiermaschinen, Jürgen Zimmer vom DLR Rheinpfalz mit seinem Vortrag Ein Jahr im ökologischen Pflanzenschutz und Jens Wiedenfeld von der Landwirtschaftskammer NRW zur Thematik Tipps und Tricks zur Gehölzerkennung für wichtige Impulse am Vormittag gesorgt.

Für die Prüfungsstationen standen den Auszubildenden die Obstbauern Johannes Nachtwey, Hans-Peter Heinrichs, Georg Boekels, Philip Wißkirchen, Dirk Schwichtenberg und Andreas Mager sowie Jens Wiedenfeld von der Landwirtschaftskammer



Die Pflanzenbestimmung wurde trainiert. Azubis mit Defiziten, wissen jetzt, was sie noch bis zur Prüfung erledigen müssen. Foto: Joachim Lukas, AELF

NRW und Ingrid Häser vom Berufskolleg Bonn-Duisdorf mit geballter obstbaulicher Fachkompetenz zur Verfügung.

Und nicht zuletzt ist den Gastgeber dieser Veranstaltung, Familie Mager,

ein großer Dank für ihre gelebte Gastfreundschaft auszusprechen.

Das Netzwerk freut sich, neben des bereits seit Jahren etablierten Azubi-Tag West, auch in diesem Jahr, zum nunmehr zweiten Mal, für die Auszu-



Bedecktes Wetter am Bodensee, was der Stimmung und dem Engagement der Beteiligten aber keinen Abbruch tat. Foto: Joachim Lukas, AELF

bildenden in Bayern und Baden-Württemberg einen eigenen Azubi-Tag Süd angeboten zu haben.

Auch hier ist vielen engagierten Personen und Institutionen zu danken, die diesen Tag mit ihrem persönlichem Einsatz und ihrem fachlichen Wissen für den Nachwuchs im Obstbau erst ermöglicht haben.

Unser Dank gilt:

- der Versuchsstation Schlachters der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf
- dem Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten
- dem Landesverband Erwerbobstbau Baden-Württemberg e. V.
- dem Bayerischen Erwerbobstbauverband e. V.
- dem Verband süddeutscher Spargel- und Erdbeeranbauer e. V.
- dem Kompetenzzentrum Obstbau Bodensee

und unserem diesjährigen Hauptsponsor: der BayWa AG.

Hinter Verbänden und Institutionen stehen natürlich Menschen, die eine Veranstaltung mit ihrem Wissen und ihrer Persönlichkeit prägen:

Sascha Buchleither vom Kompetenzzentrum Bodensee mit seinem Vortrag „Mechanische Bodenbearbeitung“ als Alternative zum Herbizideinsatz, Joachim Lukas vom Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten mit den hilfreichen Informationen zur Abschlussprüfung und Karin Wudler, ebenfalls vom Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, mit ihrem Intensivkurs Pflanzenschutz, haben dies dankenswerterweise beim diesjährigen Azubi-Tag Süd übernommen.

Die Prüfungsstationen wurden selbstverständlich auch im Süden von Fachleuten betreut. Wir bedanken uns für den tollen Einsatz für die Auszubil-

denden bei Prof. Dr. Dominikus Kitemann, Hochschule Weihenstephan-Triesdorf, Ute Wilhelm, Jennifer Johns, Uwe Brehm von der Versuchsstation Schlachters, Karin Wudler und Andreas Jäger.

Der Versuchsstation gebührt noch unser zusätzlicher Dank für die freundliche Aufnahme und gute Verpflegung.

Bestärkt durch die gute Annahme der Azubi-Tage, wird das Netzwerk junger Obstbauern Mitte/ Ende März 2018 wieder beide Tage anbieten.

Sie möchten die Arbeit des Netzwerkes junger Obstbauern auch unterstützen? Dann melden Sie sich gerne bei Lars Winkelmann
Tel.-Nr. 02224 77 07 84
E-Mail: obstbau@junggaertner.de

Text: Lars Winkelmann

Lars Winkelmann

als Projektmanager im Haus der Landschaft ansässig

Dienststellenverlegung ermöglicht noch engere Kooperation zwischen den Junggärtnern und dem BGL im Bereich der Nachwuchsentwicklung im Garten- und Landschaftsbau.

Seit Februar ist nun meine Dienststelle nicht mehr in der Bundesgeschäftsstelle der Junggärtner in Grünberg, sondern im Haus der Landschaft in Bad Honnef angesiedelt. Ich möchte euch heute berichten, wie es dazu kam und welche Erfahrungen, Eindrücke und Ereignisse sich bisher ergeben haben.

Wie ein Hauptamt den Aufbau unterstützend begleiten kann

Der Aufbau und die Entwicklung unseres Junggärtner-Netzwerkes im

Garten- und Landschaftsbau wird, wie ihr sicher wisst, maßgeblich vom BGL unterstützt. Hierzu gehören neben vielen ideellen Beiträgen, auch die Finanzierung meiner Hauptamtstelle.

Die hauptamtliche Betreuung bietet eine Menge Vorzüge. So können Aufgaben und Prozesse kontinuierlich bearbeitet werden. Es gibt einen festen Ansprechpartner und vor allem kann das ehrenamtliche Engagement der Mitglieder in der Fläche und in der inhaltlichen Ausgestaltung wirken. Soll heißen, die ehrenamtlichen Mitglieder des Netzwerkes können andere junge Landschaftsgärtner für die Teilhabe gewinnen und sich Gedanken, z. B. über interessante Exkursionsziele machen, die sie mit dem Netzwerk besuchen möchten. Die organi-

satorischen Arbeiten zur Durchführung von Exkursionen, die interne und externe Kommunikation des Netzwerkes, Abstimmung mit Verbänden und Institutionen, die Mitgliederverwaltung und viele weitere Aufgaben, wie die Erstellung des Newsletters des Netzwerkes, werden von mir übernommen und entlasten somit die Mitglieder des Netzwerkes.

Warum der Projektmanager jetzt im Haus der Landschaft für die Junggärtner arbeitet

Nach dem Start meiner Tätigkeit für das Netzwerk im Jahr 2016 in Grünberg, bekamen wir Junggärtner seitens des BGL die weitere Förderzusage für den Aufbau des Netzwerkes junger Landschaftsgärtner. Zugleich wurde vom BGL der Vorschlag geäußert,

meine Person in das Haus der Landschaft (HDL) nach Bad Honnef zu holen.

Hintergrund dieses Vorschlags ist, dass sich nun eine direkte, tägliche und persönliche Verknüpfung zwischen den Bemühungen des BGL und der Junggärtner ergibt. Diese münden in der Unterstützung, Entwicklung und Sicherung des beruflichen Nachwuchses - also von euch. Zudem bieten sich durch den kollegialen Austausch viele neue Ansätze der Zusammenarbeit in für euch interessanten Themenbereichen an. Hier sei der Bereich der Ausbildung, z. B. in der weiteren Optimierung des Online-Berichtsheftes stellvertretend genannt. Daneben sind Bündelungen gemeinsamer Veranstaltungen (gemeinsamer Auftritt auf der Galabau, Fort- und Weiterbildungsangebote für junge Menschen etc.) unter der Marke „Netzwerk junger Landschaftsgärtner“ geplant.

Wie es mir bisher im Haus der Landschaft ergangen ist

Ich wurde sehr freundlich und zukünftig im Haus der Landschaft

aufgenommen und habe hervorragende Arbeitsbedingungen vorgefunden, was die Ausstattung des Büros anbetrifft. Daneben steht man mir mit Rat und Tat allseits zur Seite, so dass das Netzwerk von dieser ideellen Unterstützung sehr profitieren kann. Vor allem aber stellt sich der fachliche Austausch mit den Kolleginnen und Kollegen als wertvoll heraus, da hier gemeinsame Ideen entwickelt werden können und Anknüpfungspunkte für das Netzwerk an die Angebote und Aktivitäten des BGL entstehen und umgekehrt. Das Netzwerk junger Landschaftsgärtner wird durch meine Anwesenheit präserter in den Überlegungen der Mitarbeiter im HDL, so dass die Zusammenarbeit bereits in einem frühen Stadium berücksichtigt wird.

Unerwähnt bleiben darf keinesfalls die finanzielle Ausstattung des Netzwerkes junger Landschaftsgärtner und der direkte Kontakt zum Verbandswesen, der uns Junggärtnern viele neue Möglichkeiten eröffnet, für euch tätig zu werden.

Um es gärtnerisch zu sagen: der Boden wurde vorbereitet, nun ist es an der

Zeit die Saat einzubringen und zu pflegen und den Keimling im Junggärtner-Logo zum Wachsen zu bringen.

Darum lade ich nochmals alle Interessierten aus dem Berufsfeld des Garten- und Landschaftsbaus, seien es Auszubildende, Facharbeiter, Techniker oder Ingenieure ganz herzlich ein, das Netzwerk junger Landschaftsgärtner, gemeinsam mit mir, weiter mit Leben zu füllen.

Wer interessiert am Austausch mit anderen jungen Menschen im Garten- und Landschaftsbau ist, Netzwerke knüpfen möchte, an Exkursionen zu Betrieben und Herstellern teilnehmen möchte, sich in Seminaren fortbilden möchte und für uns Jüngere etwas bewegen will, ist uns herzlich willkommen und darf mich gerne kontaktieren.

Herzliche Grüße vom Rhein sendet euch

Lars



Lars Winkelmann vor seiner neuen Arbeitsstätte in Bad Honnef

Kontakt

Arbeitsgemeinschaft deutscher Junggärtner (Adj) e.V.
Netzwerk junger Landschaftsgärtner

Lars Winkelmann
Alexander-von-Humboldt-Straße 4
53604 Bad Honnef

Tel.: 02224 77 07 84
Mail: lars.winkelmann@junggaertner.de
Facebook: <https://www.facebook.com/Netzwerk.junger.Landschaftsgaertner>

Und bald auch auf der komplett überarbeiteten neuen Homepage der Junggärtner.
www.junggaertner.de

Erstes Treffen in Frankfurt

Netzwerk junger Landschaftsgärtner unterwegs

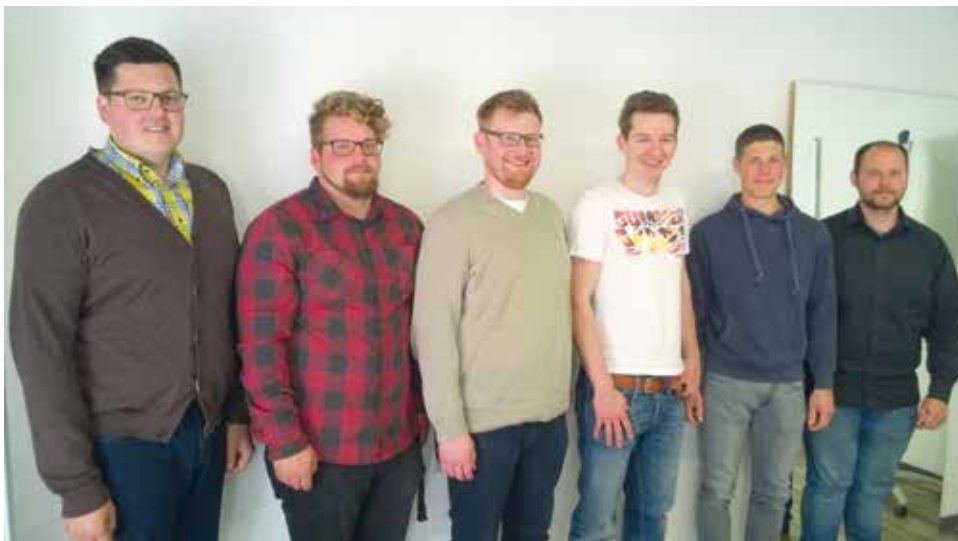
Kennenlernen der Mitglieder und die zukünftigen Angebote des Netzwerkes abgestimmt, Dennis Willen als Vorsitzender gewählt.

Ein erstes persönliches Kennenlernen

„Auf nach Frankfurt“ hieß es für die Mitglieder des Netzwerkes junger Landschaftsgärtner! Hier trafen wir uns und konnten uns persönlich kennenlernen. Den bisherigen Kontakten über E-Mail und Telefon, konnten somit auch die dahinterstehenden Menschen mit ihrem Engagement, Wissen und Charakter zugeordnet werden. Eine wesentliche Grundlage für ein funktionierendes Netzwerk, das sich im gegenseitigen Vertrauen äußert, konnte hergestellt werden.

Entwicklung des Netzwerkes

Neben dem ersten persönlichen Kennenlernen der Mitglieder, standen vor allem Fragen der gemeinsamen weiteren Ausgestaltung des Netzwerkes zur Diskussion. In zumeist einvernehmlicher und immer entspannter Atmosphäre, konnten die Mitglieder ihre Ansichten und Vorstellungen



Gruppenfoto der Strategiesitzung in Frankfurt.

Bild: NJL

von der zukünftigen Angebotspalette des Netzwerkes vorstellen und erläutern.

Für mich als Projektmanager war dies ein besonders wegweisender Termin, da meine bisherigen Vorstellungen und Überlegungen zum Aufbau eines Netzwerkes unmittelbar durch die Zielgruppe gespiegelt wurden. Als Ergebnis lässt sich festhalten, dass die bisherige Ausrichtung und die eingebrachten Ideen Zustimmung bei den anwesenden Mitgliedern finden.

Zugleich wurde mit dem Zusammenkommen angestoßen, das Netzwerk auf einen breiteren Input durch die Mitglieder zu stellen.

Entdecke das Netzwerk für dich

Wir hauptamtlichen Junggärtner können den Rahmen für ein Netzwerk schaffen, Veranstaltungen, Seminare und Exkursionen organisieren, Prozesse und Ideenentwicklungen anstoßen und moderieren, Kontakte herstellen und uns um Unterstützung bei der Finanzierung der Angebote kümmern. Da die Netzwerke aber ein Forum für Gärtner der jeweiligen Fachrichtung sind, kann es nur sinnvoll und zielführend sein, wenn ihr die Netzwerke mit Leben füllt. Dazu war die Strategiesitzung ein erster wesentlicher Schritt, den das Netzwerk junger Landschaftsgärtner bewältigt hat.

Angebote

Während der Sitzung ließen sich eine ganze Menge an Ideen für zukünftige Exkursionsziele und Veranstaltungen finden, die angeboten werden sollen. Hierbei lässt sich eine breite Palette



Zur Verstärkung unserer Abteilung für Garten- und Landschaftsbau suchen wir

ab sofort eine/n Vorarbeiter/in

mit abgeschlossener Berufsausbildung als Gärtner/in in der Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau oder langjähriger Berufserfahrung als Vorarbeiter im Bereich Garten- und Landschaftsbau.

Weitere Informationen unter www.landau-gruenpflege.de

Theodor-Heuss-Straße 23 61118 Bad Vilbel Telefon 06101 52 13 50
info@landau-gruenpflege.de www.landau-gruenpflege.de

von der Besichtigung des Stihl-Werkes, über Betriebsbesichtigungen inklusive besonderer Gewerke, bis hin zum Besuch von Gärten und Parks erkennen, so dass sich die Vielfältigkeit des Berufes und die Interessenlage der Mitglieder widerfindet. Ein wesentlicher Ansatz der Netzwerke, nämlich die spezifische und intensive Betreuung der Gärtner in den sehr unterschiedlichen Fachrichtungen, wird hiermit erfolgen.

Vorsitzenden gewählt

Eine weitere Stärkung des Netzwerkes konnte mit der Wahl von Dennis Willen zum Vorsitzenden bereitet werden. Der 27-Jährige, der Niederlassungsleiter eines großen Garten- und Landschaftsbaubetriebes in Heidelberg ist, wird das Netzwerk in der Außendarstellung, Kommunikation und strategischen Ausrichtung, neben dem Projektmanager vertreten. Zudem wird Dennis Willen

den Kontakt zum Bundesvorstand der Junggärtner suchen und die Landschaftsgärtner, als Teil der großen Gemeinschaft der Junggärtner, vertreten.

Das Netzwerk freut sich, wenn wir zur nächsten Sitzung noch eine größere Anzahl an Mitgliedern begrüßen und das Netzwerk auf eine noch breitere Basis stellen können.

Text: Lars Winkelmann

Monatlicher Newsletter des Netzwerks junger Landschaftsgärtner

1. Ausgabe befasste sich mit der Problematik zur Entsorgung von Bodenaushub, Serie von Fachartikeln geplant.

Ab Mai gibt es einen neuen Service des Netzwerkes junger Landschaftsgärtner- den Newsletter.

Anders als die meisten Newsletter, soll unser Werk in erster Linie über fachliche Inhalte aus dem Garten- und Landschaftsbau informieren. Aus diesem Grund ist er optisch sehr reduziert gehalten und als PDF versandt worden,

damit er sich gut archivieren lässt. So sollt ihr nach und nach eine ganze Serie von kurzen Fachinformationen unsererseits erhalten. Selbstverständlich können die kurzen Erläuterungen nicht allumfassend sein, doch sollen sie euch als Hinweis und ggf. erster Berührungspunkt mit der jeweiligen Materie dienen.

Der erste Newsletter, der am 16. Mai versandt wurde, befasst sich mit der in vielen Regionen zunehmenden Problematik der Deponierung von Bodenaushub im Zuge garten-landschafts-

baulicher Bautätigkeit.

Solltet ihr den Newsletter nicht erhalten haben, so lasst mir unter lars.winkelmann@junggaertner.de eine kurze E-Mail zukommen. Ich nehme euch gerne in den Verteiler auf.

Ihr habt interessante Themen, die ihr gerne in einem späteren Newsletter behandelt wissen möchtet oder möchtet selbst im Redaktionsteam mitwirken- dann meldet euch ebenfalls bei mir.

Text: Lars Winkelmann

Die Junggärtner-Kollektion

Erhältlich bei der Bundesgeschäftsstelle in Grünberg



T-Shirts
je 14,50 €

NEU!
Softshellweste
44,90 €



Sommerversammlungen in Baden-Württemberg

Es erwartet euch wieder ein spannendes und abwechslungsreiches Sommerprogramm. Hier erhaltet ihr einen kurzen Überblick über die kommenden Termine.

22. Juli 2017 FIT IM PFLANZENSCHUTZ SEMINAR

Unser Seminar macht dich fit für die Abschlussprüfung und den Berufsalltag. Du bekommst Einblick in den biologischen und chemischen Pflanzenschutz und hast Gelegenheit, endlich mal selbst die Spritze in die Hand zu nehmen.

Treffpunkt:
Stadtgärtnerei Karlsruhe
Gebrüder Grimm Str. 9
76199 Karlsruhe

Juli 2017 GÄRTNEREI KIEMLE

In der über 30 ha großen Gärtnerei wird uns der moderne Anbau von Tomaten, Paprika, Gurken, Auberginen, Salaten und einer Vielzahl an Kräutern gezeigt.

Treffpunkt:
In der Gärtnerei
Im Erlengrund 2
74321 Bietigheim-Bissingen
www.gaertnerei-kiemle.de

11. bis 15. Juli 2017 SOMMERLEHRFAHRT BERLIN

Berlin, Berlin, wir fahren nach Berlin. IGA, Aquaponik, Sanssouci und vieles mehr.

Sommerexkursion der Junggärtner Baden-Württemberg nach Berlin.

August 2017

Mitgliederversammlung und Sommerfest der Ortsgruppe Reutlingen Tübingen. Weitere Infos unter Junggaertner.reutlingen-tuebingen@gmx.de

Mittwoch, 30. August 2017 SONNENBERGHOF ROHRBRONN

Wir besichtigen den biologisch-dynamisch bewirtschafteten Obst- und Ackerbaubetrieb von Fam. Haller & Demandt.

Treffpunkt:
auf dem Hof
Sonnenbergstraße 56
73630 Remshalden-Rohrbronn

Infos und Anmeldung in der Geschäftsstelle Stuttgart unter 0711 64 49 526 oder bwj@gvbw.de.

Besuch in Bempflingen bei Blumen und Pflanzen Vatter

Am 29. April, mitten in der Beet- und Balkonpflanzensaison, öffnete Jörg Vatter uns Junggärtnern die Türen seines Zierpflanzenbaubetriebes in Bempflingen.

Den äußerst interessierten Teilnehmern dieser Veranstaltung erläuterte der Betriebsinhaber seine raffinierten Produktions- und Verkaufsmethoden an unzähligen Beispielen während des Rundgangs.

Im Anschluss an die facettenreiche Führung durch beide Betriebsteile des Traditionsbetriebes im Albvorland wurde noch bis in den Abend hinein in gemütlicher Runde fachgesimpelt.



Blütenpracht im Gewächshaus

Text und Bild: Max Müller

Infoseminar

Pflanzenschutz mit Neudorff

Am Mittwoch den 15. März 2017, fand das Junggärtner Infoseminar zum Thema „Naturgemäßer Pflanzenschutz“ der Ortsgruppe Reutlingen-Tübingen in den Räumen der Firma Garten Moser (Reutlingen) statt.

Unser Referent Herr Dr. Joachim Hack von der Firma Neudorff wurde von insgesamt 21 Teilnehmern allen Alters begrüßt. Er stellte uns die verschiedensten Neuerungen in der Gesetzeslage bei der Anwendung von Pflanzenschutzmitteln, sowie die neuesten Produkte von Neudorff vor. Anhand einer Präsentation wurden uns Schadbilder, wie zum Beispiel dem Buchsbaumzünsler, Echter Mehltau und Dickmaulrüssler, sowie die passenden Anwendungsprodukte und der Einsatz von Nützlingen erklärt.

Nach einem zweistündigen Vortrag von Herrn Dr. Hack, haben wir den Abend mit einem Austausch, Getränken und kleinen Häppchen ausklingen lassen. Zum Abschluss bekam jeder eine Tasche mit Probeprodukten, sowie Infomaterial der Firma Neudorff.

Wir sagen vielen Dank an Herrn Dr. Joachim Hack, sowie der Firma Garten Moser in Reutlingen!

Text und Bild: Regina Dziallas



Die interessierten Zuhörer beim Infoseminar der Ortsgruppe Reutlingen-Tübingen.



**SEIT ÜBER 25 JAHREN
INNOVATION UND AUSGEREIFTE TECHNIK!**



Götsch & Fälschle GmbH

Gewächshausbau

☎ 0049 (0) 9085-960180 · Mobil 0171-6 26 18 33

www.goetsch-faelschle.de

GardenLife

Junggärtner waren mit Stand vertreten

Wie in den Jahren zuvor, war auch dieses Jahr die Ortsgruppe Reutlingen-Tübingen auf der GardenLife vertreten. Auf der über die Region hinaus bekannten Gartenmesse tummelten sich vom 25. bis zum 28. Mai über 30 000 Besucher. Gemäß ihrem Motto – do goht was – bot die Ortsgruppe Reutlingen-Tübingen neben Infos rund um die Junggärtner, Gewinnspiele und richtete zusammen mit dem Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Baden-Württemberg den Neckar-Alb Cup aus.

Am Donnerstag stellten vier Azubi-Teams beim Neckar-Alb Cup 2017 ihr Können unter Beweis. Aufgabe war es, einen Hochbeetgarten zu errichten, der neben dem Hochbeet Stufen-, Rasen- und Heckenelemente beinhalten sollte. Nach anstrengenden sieben Stunden standen die Sieger fest – Jennifer Albrecht und Selina Möller. Das benötigte Material wurde von Unternehmen aus der Region gesponsort.

An den folgenden Messetagen konnte man sich mit Kaltgetränken am Junggärtnerstand erfrischen und nebenher allerlei Wissenswertes zu den Junggärtnern und ihrem Jahresprogramm erfahren. Leider waren am Samstag

und Sonntag weniger Besucher auf der GardenLife als in den Jahren zuvor. Eventuell eine Folge der heißen Temperaturen?!

Wer mehr zur Ortsgruppe Reutlingen Tübingen erfahren möchte wendet sich

an Hannes Keppler (junggaertner.reutlingen-tuebingen@gmx.de).

Text und Bild:
Junggärtner OG Reutlingen-Tübingen



Die Teilnehmer des Neckar-Alb Cups nach anstrengenden sieben Stunden Höchstleistungen. In der Bildmitte die Siegerinnen Jennifer Albrecht und Selina Möller.

Wir suchen:

Gärtnergesellen/ -innen für unsere Arbeiten im Kundengarten (Beginn: zum nächstmöglichen Zeitpunkt)

Der Schwerpunkt in unserer GartenBaumschule liegt bei den Pflanzen, wir legen größten Wert auf die Qualität und Artenvielfalt. Alle Kollegen haben ein sehr fundiertes und breit gefächertes Fachwissen. Die GartenBaumschule Fuhs ist ein Familienbetrieb in 4. Generation.

Ihre Aufgaben sind: Pflanzarbeiten und Neuanlagen von Kundengärten; Pflege- und Pflanzenschutzmaßnahmen.

Wir erwarten: Begeisterung für Pflanzen, Zuverlässigkeit und Freundlichkeit, mindestens den Führerschein Klasse BE

Wir wollen zu den Besten gehören, wenn das auch Ihr Ziel ist, sollten Sie sich unbedingt bei uns bewerben!

GartenBaumschule Fuhs, Alfterer Straße 210, 53347 Alfter
m.fuhs@baumschule-fuhs.de www.gartenbaumschule-fuhs.de



Griaßts eich mia sans - die Neien

Am 30. März trafen sich die Junggärtner der Ortsgruppe München in der Geschäftsstelle des bayerischen Landesverbandes in Germering, unter anderem um ihren neuen Vorstand zu wählen.

Die Jahreshauptversammlung startete mit einem kurzen Jahresrückblick von Tobias Ulrich (damaliger 1. Vorsitzender). Anschließend wurde die Kasse entlastet und weitere organisatorische Punkte besprochen.

Danach wurde die wichtigste Frage des Abends geklärt: Wie geht es weiter mit der Ortsgruppe München? Die aktuellen Vorstandsmitglieder stellten sich nicht zur Wiederwahl zur Verfügung und so stand die OG München kurz vor dem Aus. Einige Wochen vorher hatte sich ein neues Team aus angehenden Gärtnern und Floristen bereit erklärt die Ortsgruppe zu übernehmen. Nach den Wahlen stellt sich nun der neue Vorstand vor:

Quirin Wendlinger - 1. Vorsitzender
Michael Schlegel - 2. Vorsitzender
und Schriftführer
Lea Schink - 3. Vorsitzende und
Kassierin
Lisa Platzgummer - 4. Vorssitzende

Alle Gewählten bedankten sich für das entgegengebrachte Vertrauen und freuen sich auf eine aktive Zukunft der Junggärtner der Ortsgruppe München. Der neue Vorstand stellte anschließend erste Ideen und geplante Veranstaltungen vor.

Ihr Engagement stellte die Ortsgruppe gleich am 23. April auf der 40. Frühjahrsbörse in Straubing unter Beweis. Dort zeigten die Junggärtner den Kindern das Topfen von Jungpflanzen. Die kleinen Nachwuchsgärtner durften ihre



ersten Versuche dannach mit nach Hause nehmen und großziehen. Die Aussteller und Besucher der Messe wurden zusätzlich mit dem giftgrünen Junggärtner-Cocktail aus der Rückenspritze versorgt. Unser besonderer Dank geht an den Bayrischen Gärtnerei-Verband e.V., der der OG München den Messestand ermöglicht hat.

Die Ortsgruppe blickt auf eine aktive Zukunft und freut sich immer über neue, grün-begeisterte Mitglieder in der Ortsgruppe München!

Text: Lea Schink und Michael Schlegel
Bilder: Quirin Wendlinger



Neue Verbandsreferentin bei Junggärtner Hessen e. V.

Seit 1. Mai ist Katja Herr die neue Verbandsreferentin bei den hessischen Junggärtnern und übernimmt damit die Nachfolge von Sylvia Heils.

Als Verbandsreferentin unterstützt sie die ehrenamtlichen Mitarbeiter des Landesverbandes und ist erster Ansprechpartner für Junggärtner-Mitglieder, Interessierte und für die Vertreter des hessischen Gartenbaus. Zu den weiteren Aufgaben gehört die Planung und Organisation von Veranstaltungen und Exkursionen, organisatorische Tätigkeiten im Landesverband sowie die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit. Katja Herr hat eine kaufmännische

Ausbildung absolviert und bringt langjährige Erfahrung im Office- und Veranstaltungsmanagement mit.

Finanziert wird die Stelle vom Hessischen Gärtnereiverband e. V., dem Fachverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Hessen-Thüringen e. V. und dem Landesverband Hessen im Bund deutscher Baumschulen e. V.

Die Geschäftsstelle Junggärtner Hessen e. V. ist per E-Mail unter info@junggaertner-hessen.de und telefonisch unter 0172 54 57 930 erreichbar.

Text und Bild: Katja Herr



Betriebsbesichtigung Richtig unterwegs in Hessen

Anfang April hatten die hessischen Junggärtner das Vergnügen einer Betriebsbesichtigung des, an den Fachverband Garten- und Landschaftsbau Hessen-Thüringen angeschlossenen, Betriebes Garten- und Landschaftsbau Richtig GmbH in Wiesbaden.

Ein dort angestellter Bauleiter, Herr Weiland, führte uns in alle Ecken und Winkel des seit 2 Jahren komplett umgesiedelten Betriebes und vermittelte uns sehr lebhaft die vielfältigsten Informationen über den Betrieb.

Im Jahr 1948 wurde die Firma gegründet, durchlief Besitzer- und Geschäftsführerwechsel, sowie Namensänderungen. Seit 2005 wird die Firma unter dem jetzigen Namen geführt. Im Jahr 2014 zog das Lager inklusive Bürobereich und im Jahr 2015 der Mitarbeiterbereich an

den jetzigen Standort. Notwendig wurde dies, da der alte Standort aus 2 Grundstücken bestand, welche die beiden Besitzer aus Eigenbedarf sofort be-

ziehungsweise in nächster Zukunft benötigen und dadurch akut ein Platzproblem entstand. Vorausschauend wurde der neue Standort, gleichzeitig



Teilnehmer der Betriebsbesichtigung von Garten- und Landschaftsbau Richtig GmbH.

mit schnellerer Anbindung an die A 66, gefunden und während des laufenden Betriebes wurde der Umzug vollzogen. Hervorzuheben ist dabei die Tatsache, dass der Bürobereich innerhalb eines Tages umzog und danach direkt genutzt werden konnte!

Auf den ersten Blick nicht zu erkennen, weder von innen noch von außen, ist die Bauweise des neuen 2-stöckigen Gebäudes: 14 auf- und nebeneinander gestapelte Container, mit direktem Anschluss an die sehr hohe Lagerhalle und freiem Blick aus dem Bauleiterbüro in den Lagerbereich...allerdings ohne Möglichkeit den praktisch eingerichteten Mitarbeiterbereich zu sehen. Die Buchführung hat ein separates Büro, an welches sich der komplette Technikbereich anschließt. Das schon traditionelle gemeinsame Besprechungsfrühstück der beiden Geschäftsführer, der Bauleitung und der Buchführung kann in einem gemütlich eingerichteten Koch- und Essbereich stattfinden.

Die Informationen über die derzeitige Konstellation der Mitarbeiter hörte ich mit Bedauern: es gibt derzeit nicht eine weibliche Mitarbeiterin im Kreise der Gärtner. Ein verbreitetes Problem der jüngeren Mitarbeiter ist, dass viele gar keinen Führerschein mehr haben oder aufgrund der Klassifizierung nicht mehr automatisch mit einem Anhänger fahren dürfen.

Außengelände und Lager-/Fahrzeughalle sind nach den Arbeitsbereichen Neubau und Pflege sortiert. Es gibt eine Werkstatt für kleinere Reparaturen, regelmäßig notwendiges und geringe Restmengen an altem Material, oft zu nutzende Schüttgüter, einen Pflanzeneinschlag und derzeit eine Lehrlingsbaustelle: Sitzplatz mit Grillmöglichkeit, für die Pause an der frischen Luft oder auch die Firmenfeier vor Ort. Vielleicht auch für das Jubiläum im nächsten Jahr...

Text und Bild: Junggärtner Hessen

In einem Wort:

„Besonders!“

Das komplette Interview auf www.in-einem-wort.com



Andreas Pellens
Pellens Hortensien in Geldern
(Nordrhein-Westfalen)

Hoffest und Betriebsbesichtigung auf dem Margaretenhof in Weiterstadt

50 Jahre Margaretenhof – ein Grund zum Feiern für Familie Helfrich aus Weiterstadt.

Seit nunmehr 50 Jahren wird der Margaretenhof in Weiterstadt bereits in dritter Generation bewirtschaftet. In den Anfangsjahren war der Margaretenhof ein landwirtschaftlicher Betrieb mit Milchviehhaltung, 1986 erfolgte die Umstellung auf reinen Ackerbau. Schon damals wurde auf größeren Fläche Spargel angebaut, einige Jahre später kamen Anbauflächen für Erdbeeren dazu.



Das traditionelle Spargelfest am 13. und 14. Mai 2017 stand ganz im Zeichen des 50 jährigen Bestehens des Margaretenhofs. Bei sonnigem Maiwetter wurde den zahlreichen Besuchern ein vielseitiges Programm geboten.

Der Sonntag startete mit einem Frühstücken und zünftiger Blasmusik des Blasorchesters der SG Weiterstadt. Die kleinen Gäste konnten sich beim Kinderschminken und Ponyreiten vergnügen oder in der Strohburg austoben. Die Gruppe „Kunstsinn“ präsentierte dem interessierten Publikum Malerei und Skulpturen lokaler Künstler, leckere Spargelgerichte und hausgemachte Kuchen boten kulinarische Highlights für jeden Geschmack.

Der Betrieb

Seit 2013 wird der Margaretenhof von Ingo Helfrich geführt. Der Betrieb bewirtschaftet 95 Hektar Land, auf ca. 65 Hektar wird Spargel angebaut, dazu kommen 4 Hektar Erdbeeren. Im angeschlossenen Hofladen werden die Produkte des Hofes und regionale Spezialitäten angeboten. Während der Haupterntezeit beschäftigt der Margaretenhof rund 100 Arbeitskräfte für das Spargelstechen und die Weiterverarbeitung.

Im Rahmen einer Betriebsbesichtigung stellte uns Verena Kopp die Abläufe in der Produktion vor. „Erntefrisch auf den Tisch“ – mit Hilfe

moderner Maschinen und effizienter Arbeitsabläufe können hier täglich bis zu 8 t Spargel verbrauchsfertig weiterverarbeitet werden. Mit der Erneuerung des Maschinenparks vor einigen Jahren konnte nicht nur die Verarbeitungszeit reduziert werden, es wird heute auch erheblich ressourcenschonender und umweltfreundlicher produziert, da der Wasserverbrauch deutlich gesenkt werden konnte. Nach der Anlieferung wird der Spargel auf eine einheitliche Länge zugeschnitten, gewaschen und maschinell nach Qualität sortiert. Anschließend geht der Spargel direkt in die Verpackungsstraße oder in die Schälanlage. Die automatische Schälanlage wurde bereits vor einigen Jahren installiert. Mit modernster Technik wird das zarte Gemüse hier geschält und anschließend verzehrfertig verpackt. Dass die Investition sich gelohnt hat, zeigt die stetig wachsende Nachfrage. Die Vermarktung erfolgt über den eigenen Hofladen, lokale Händler und den Lebensmittel Einzelhandel.

Für weitere Informationen:
www.margaretenhof-weiterstadt.de

Text und Bilder: Junggärtner Hessen



WG-Gründung im Norden

Kooperation des VGL e.V. mit den Junggärtnern

Als Bildungsreferent der Junggärtner Niedersachsen-Bremen, ist Patrick Büch seit 1. April 2017 in den Räumen der VGL -Geschäftsstelle in Bremen zu Hause.

Der Landschaftsgärtner ist zuständig für den Aufbau und die Entwicklung des Landesverbandes der Junggärtner in Niedersachsen-Bremen sowie die Gewinnung neuer Mitglieder für die Junggärtner und wird regionale Bildungs- und Vernetzungsangebote für die Junggärtner auflegen.

Diese neu geschaffene 450-Euro-Stelle des Bildungsreferenten soll die Aktivitäten der Junggärtner in den Norden und in die Fläche bringen. Die Gründung eines Landesverbandes Niedersachsen-Bremen innerhalb der Junggärtner-Vereinsstruktur wird in Kürze angestrebt, um regional noch besser aktiv werden zu können. Die Bundesgruppe der Junggärtner stellt dem Landesverband die Mittel, die aus einem Fördertopf des Bundesverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau (BGL) zur Stärkung in der Fläche entstammen, zur Verfügung. Ziel ist es, für den gärtnerischen Berufsnachwuchs die Junggärtner-Angebote sichtbar zu machen und attraktiv zu halten. Der engagierte gärtnerische Berufsnach-



wuchs bekommt somit Identifikationspotential und Möglichkeiten zur persönlichen und fachlichen Weiterbildung angeboten, was letztlich auch der Fachkräftesicherung in der Branche dient.

Der neue Stelleninhaber Patrick Büch ist gelernter Landschaftsgärtner und studiert derzeit in Osnabrück Ingenieurwesen im Landschaftsbau. Auf der VGL-Facebook-Seite hat er sich dem Berufsnachwuchs bereits vorgestellt: „Wenn ihr euch also gerade in einer gärtnerischen Ausbildung befindet oder auch schon als Fachkraft tätig seid und Lust auf den Austausch mit anderen jungen Gärtnern habt, bin ich euer Ansprechpartner. Gemeinsam mit

den bereits aktiven Ehrenamtlichen werden wir den Junggärtner-Landesverband Niedersachsen-Bremen aufbauen und unseren Teil zum Erhalt, der Pflege und dem Ausbau des Netzwerkes in der Grünen Branche beitragen“ sagt Patrick Büch. „Wir freuen uns über die Kooperation“, so VGL-Geschäftsführer Harald Mikulla, „Die Förderung des Berufsnachwuchses ist für uns ein ganz wichtiges Anliegen, welches wir gerne unterstützen“.

Der VGL e.V. wird künftig auch das Angebot von regionalen Veranstaltungen durch die Junggärtner fördern und unterstützt generell durch Bereitstellung des Büroplatzes.

Zu erreichen ist Patrick Büch unter: Junggärtner Niedersachsen-Bremen im VGL Bremen

Patrick Büch
Johann-Neudörffer-Straße 2
28355 Bremen
Tel: 0174 56 52 973
Mail: patrick.buech@junggaertner.de

Weitere Informationen:
www.junggaertner.de

Text: Angelika Kaminski (VGL Niedersachsen-Bremen)

Bild: Nicole Stenzel (Wirtschaftsverband Gartenbau e.V.)

Wir suchen:

Gärtnergesellen/ -innen für den Endverkauf (Beginn: zum nächstmöglichen Zeitpunkt)

Der Schwerpunkt in unserer GartenBaumschule liegt bei den Pflanzen, wir legen größten Wert auf die Qualität und Artenvielfalt. Alle Kollegen haben ein sehr fundiertes und breit gefächertes Fachwissen. Die GartenBaumschule Fuhs ist ein Familienbetrieb in 4. Generation.

Ihre Aufgaben sind: Beratung & Verkauf, Pflege der Kulturen, eigenständige Betreuung einzelner Sortimentsbereiche, uvm.

Wir erwarten: Begeisterung für Pflanzen, Zuverlässigkeit und Freundlichkeit, Fundiertes Fachwissen, Teamgeist

Wir wollen zu den Besten gehören, wenn das auch Ihr Ziel ist, sollten Sie sich unbedingt bei uns bewerben!

GartenBaumschule Fuhs, Alfterer Straße 210, 53347 Alfter
m.fuhs@baumschule-fuhs.de www.gartenbaumschule-fuhs.de



„Einfach mal die Kresse halten“

Neue Aufkleber der Junggärtner NRW

Ein wenig frech, ein wenig provokativ und doch beschreibt er nur eine Tätigkeit, die Berufs- und Hobbygärtnern durchaus geläufig ist - der neue Aufkleber der nordrhein-westfälischen Junggärtner: Einfach mal die Kresse halten!

Handlich im Postkartenformat wird er jetzt auf Veranstaltungen verteilt und wartet darauf, aufgeklebt zu werden und werben zu dürfen.

Auch wenn im Wahljahr 2017 die Verlockung bei manchen Plakaten sicherlich groß ist, den oder die Kandidaten zum „Kresse halten“ zu mahnen - wie auf dem Foto augenzwinkernd de-



monstriert - es ist Sachbeschädigung und sollte unterlassen werden, denn

sonst wird es schnell teuer.

Text und Bild: Tobias Szczepanski

„Fit für's Finale“

Prüfungsscheck in der Dülmener Baumschule Rüskamp

19 Auszubildende aus den gärtnerischen Sparten bereiten sich auf den Abschluss vor.

Im Rheinland würde man schon von Tradition sprechen, wenn sich alljährlich an einem Samstag im Mai Junggärtner

aus NRW in Dülmen bei der Baumschule Rüskamp zur Prüfungsvorbereitung treffen. So auch in diesem Jahr.

Am 6. Mai nutzten 19 Auszubildende die Gelegenheit, sich unter der fachkundigen Leitung von Marielena Ten-

ti, Gila Winter und Gärtnermeister Berthold Bienbeck auf die Abschlussprüfung vorzubereiten und insbesondere die Themen Pflanzenschutz und Pflanzenkunde näher zu beleuchten.

In zwei Parcours mussten insgesamt 100 Pflanzen bestimmt werden, die so durchaus in der praktischen Prüfung vorkommen könnten. Anschließend bekamen die Anwesenden einen Einblick in den Pflanzenschutz. Schädlinge wurden untersucht, Krankheiten bestimmt und Pflanzenschutzmittel angemischt.

Die Verpflegung kam nicht zu kurz und Petrus selbst hatte an diesem Tag für gutes Wetter gesorgt. Alle Anwesenden waren sich einig: Die Prüfung kann kommen!



Gruppenbild mit Bonsaikiefer - 19 Auszubildende nahmen am Prüfungsvorbereitungseminar in Dülmen teil.

Text und Bild: Tobias Szczepanski

Neue Geschäftsstelle in Mainz

Anne Schmidt beginnt Amt als Geschäftsführerin

Meine Name ist Anne Schmidt. Ich bin ursprünglich gelernte Baumschülerin und habe meine Lehre in einem GaLaBau Betrieb mit integrierter Baumschule absolviert. Daher habe ich bereits in der Ausbildung in beiden Fachsparten viel gelernt. Nach der Ausbildung habe ich noch ein Jahr in meinem Ausbildungsbetrieb gearbeitet und anschließend mein Studium in Geisenheim im Bereich Landschaftsarchitektur im Fachbereich Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau absolviert. Während des Studiums habe ich in einer großen GaLaBau Firma als studentische Aushilfe im Bereich der Bauleitung gearbeitet. Nach Abschluss des Studiums habe ich 3 Jahre als Ausbilderin gearbeitet, was mir viel Freude gemacht hat und Gott sei dank haben auch alle 5 Auszubildenden die Prüfung bestanden. :)

Seit Mai 2015 arbeite ich für den Verband Garten-, Landschafts- und Sport-



platzbau Rheinland-Pfalz und Saarland e.V.. In der Geschäftsstelle betreue ich die Überbetriebliche Ausbildung der Auszubildenden im GaLaBau in Bad Kreuznach. Außerdem betreue ich die Mitglieder und bin für die Organisation des Büros verantwortlich. Durch meinen Kontakt zu den Auszubildenden auf der

ÜA ist der Kontakt zu Nino Kuchhäuser und Patrick Bruns entstanden, die sich für die Gründung der Junggärtner Rheinland-Pfalz eingesetzt haben.

Bereits im Winter 2016 habe ich den beiden meine Unterstützung bei ihrem Vorhaben zugesichert und mit ihnen Kontakt gehalten. Seit Anfang des Jahres 2017 ist nun klar, dass ich die Junggärtner Rheinland-Pfalz nicht nur unterstützen werde, sondern als Geschäftsführerin vertreten werde.

Ich freue mich auf die neuen Aufgaben und den Kontakt zu jungen Gärtnern aller Fachsparten.

Ich bin erreichbar in der Geschäftsstelle der Junggärtner Rheinland-Pfalz in der Gärtnergasse 1a in 55116 Mainz.
Tel: 06131 55 38 098
Mail: info.rlp@junggaertner.de

Text und Bild: Anne Schmidt

Junggärtner Rheinland-Pfalz

Landesverband Rheinland-Pfalz gegründet

Acht GaLaBau-Auszubildende haben im März die „Junggärtner Rheinland-Pfalz“ gegründet. Den Vorstand bilden Nino Kuchhäuser, Patrick Bruns sowie Kilian Köny als Vertreter und Dennis Eberhardt als Schriftführer. Die ersten 13 Mitglieder wurden bereits gefunden. Wer Interesse am Erfahrungsaustausch und einer Teilnahme hat, kann sich an Anne Schmidt (info.rlp@junggaertner.de) wenden.

Text: Junggärtner Rheinland.Pfalz

Bild: Gruppenfoto der Gründung der Junggärtner Rheinland-Pfalz von Junggärtner Rheinland-Pfalz



Pflasterarbeiten Einsteiger- seminar

Grünberg
15. bis 17. September 2017



Bild: AdJ

Pflasterarbeiten gehören im GaLaBau zu den ästhetisch anspruchsvollsten, aber auch technisch schwierigsten Arbeiten. GaLaBau-Azubis, die diese Fertigkeit von Grund auf beherrschen möchten, sowie im Pflastern noch unerfahrene Gärtner, sind bei diesem Seminar genau richtig.

Wir machen Dich fit fürs Pflastern!

Inhalte

- Planungsgrundsätze des Pflasterns
- Vermessen und Abstecken der zu pflasternden Fläche
- Unterbau für Pflasterarbeiten: Was versteht man unter ungebundener Bauweise und gebundener Bauweise?
- Vorstellung von verschiedenen Pflasterbelägen (Betonstein und Naturstein) sowie Verbundsteinen/Platten
- Welche Pflasterverbände gibt es?
- Einweisung in Material und Werkzeug
- Praktische Übung verschiedener Verlegetechniken

Seminarkosten:

74 € für Junggärtner
104 € für Nichtmitglieder

Unterkunft und Verpflegung:

68 € im Mehrbettzimmer
89 € im Doppelzimmer
117 € im Einzelzimmer

Fit für die Baustelle I

Grünberg
06. bis 08. Oktober 2017



Bild: AdJ

In diesem Seminar sollst du Sicherheit im Umgang mit Kelle, Hammer und Wasserwaage bekommen, aber auch erlernen, wie man einen Pflanzvorgang fachgerecht vollzieht. Perfekt als Vorbereitung auf die Zwischenprüfung.

Wir machen Dich fit für die Baustelle!

Inhalte

- Einfach Planhöhen und Maßketten interpretieren und umsetzen
- Einfache Absteckarbeiten durchführen
- Einfache Beläge aus verschiedenen Materialien nach Planvorgaben erstellen
- Fachgerechte Pflanzvorgänge durchführen
- Umsetzungstaktiken zur richtigen Reihenfolge im Bauablauf
- Demonstration von Techniken und Handgriffen zur schnellen und fachlich richtigen Arbeitsweise

Seminarkosten:

94 € für Junggärtner
124 € für Nichtmitglieder

Unterkunft und Verpflegung:

68 € im Mehrbettzimmer
89 € im Doppelzimmer
117 € im Einzelzimmer

Du bist Obstbauer und möchtest bei einer Exkursion zu Beerenobst teilnehmen? Dann ist die Beereobstlehrfahrt nach Österreich genau das richtige für dich! Hier triffst du Gleichgesinnte und kannst dich mit Kolleginnen und Kollegen austauschen.

Wir bringen Euch zusammen!

Programm

Mittwoch, 30.08.2017

- Anreise nach Kremsmünster

Donnerstag, 31.08.2017

- Betriebsbesichtigung Hoffelner Erdbeeren
- Betriebsbesichtigung Gemüse- oder Obstbaubetrieb

Freitag, 01.09.2017

- Betriebsbesichtigungen Rosenberger Klaus, Unger Markus, Kronprinz GmbH, BÜschenschank Maurer

Samstag, 02.09.2017

- Werksführung zotter Schokoladenmanufaktur
- Betriebsbesichtigung Trimmel Andres
- Besichtigung Erdbeerbetrieb

Sonntag, 03.09.2017

- Besichtigung Beeren- und Gemüsebaubetrieb

-Änderungen vorbehalten-

Seminarkosten (inkl. Verpflegung): standen zu Redaktionsschluss noch nicht fest.

Anmeldung unter www.junggaertner.de

7. Beerenobstlehrfahrt

Österreich

30. August bis

03. September 2017



Bild: AdJ

Atemberaubende Aussichten, verzaubernde Gärten und seltene Pflanzen – das und vieles mehr, erwartet die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der diesjährigen Studienreise der Arbeitsgemeinschaft deutscher Junggärtner e.V. zu den Azoren.

Wir bringen Euch zusammen!

Im Preis enthaltene Leistungen sind:

- Rail&Fly-Ticket der 2. Klasse der Deutschen Bahn
- Flüge mit SATA/Azoren Airlines
- Unterkunft im Doppelzimmer mit Halbpension
- Besichtigungen, Fahrten und Ausflüge mit Eintrittsgeldern
- Qualifizierte deutschsprachige Reiseleitung und Reiseführer
- ausführliche Reiseunterlagen
- T-Shirt

Flugdaten

Donnerstag, 26.10.2017

- Abflug von Frankfurt am Main

Sonntag, 05.11.2017

- Ankunft in Frankfurt am Main

Schwerpunkt der Studienreise wird, wie gewohnt, auf der landestypischen Vegetation und dem Gartenbau auf den Azoren liegen. Dabei werden eine Ananasplantage und Teefabrik besichtigt, sowie mehrere Botanische Gärten besucht. Als nichtgartenbauliches Highlight steht eine Walbeobachtungstour zum Ende der Reise an.

- Änderungen vorbehalten -

Reisekosten:

1499 € für Junggärtner

1599 € für Nichtmitglieder

Studienreise zu den Azoren

São Miguel

26. Oktober bis

05. November 2017



Bild: Azoren von rente42, flickr.com, CC 0

Die Eibe

Giftiger Nadelbaum ohne Zapfen

Eiben existieren in Deutschland seit mindestens 600 000 Jahren und kann einen Stammumfang von sechs Metern erreichen.

Obwohl Cäsar in seinen Aufzeichnungen über den gallischen Krieg die Eibe als häufig in Gallien und Germanien vorkommend bezeichnet, gibt es bei uns nur noch wenige große Eibenbestände. Die Europäische Eibe (*Taxus baccata*) existiert seit mindestens 600000 Jahren in Deutschland. Die Eibe soll zwar mehrere Tausend Jahre alt werden, einen Stammumfang von sechs Metern erreichen, ist aber durch ihr langsames Wachstum anderen Baumarten forstwirtschaftlich unterlegen. So gedeiht dieser Baum in der freien Natur nur noch in Refugien wie Steilhängen und trockenen Kuppen, die von anderen Baumarten nicht genutzt werden.

Der bis zu 10 Meter hohe Nadelbaum wird erst nach vielen Jahren geschlechtsreif und bringt dann seine getrenntgeschlechtlichen Blüten hervor. Da die Pflanze in der Regel zwei-häusig ist, sind männliche (1) und weibliche (3) Blüten auf verschiedenen Individuen zu finden.

Die unscheinbaren Blüten erscheinen zwischen März und April. Bei Trockenheit platzen die Staubbeutel auf (2). Der frei werdende Pollen wird vom Wind mitgenommen. Um die Wahr-



2: Die aufgeplatzten Staubbeutel.

scheinlichkeit einer Bestäubung zu vergrößern, produziert jede weibliche Blüte einen zuckerhaltigen Tropfen (3), der dem Auffangen des Blütenstaubes dient. In diesem Bestäubungstropfen keimen die Pollenkörner aus.

Bei der nacktsamigen Pflanze bildet sich im Herbst aus der nicht in einem Fruchtknoten eingeschlossenen Samenanlage ein Samen, der von einem fleischig-schleimigen Samenanlage umgeben ist. Dieses wulstartige Gebilde wird Arillus genannt, ist leuchtend rot und erinnert nach Lonicerus (1679) mit seinem süßen Geschmack an „Weinbeerlein“. Der Samenanlage (4) ist namensgebend und taucht im Artepitheton als *baccata* auf (lat. *bacca* = Beere). Die süße Scheinbeere wird gern von Vögeln gefressen, die den Samen unverdaut wieder ausscheiden und so zur Verbreitung der Eibe beitragen. Aus dem ungiftigen roten Teil stellen experimentierfreudige Feinschmecker sogar Marmelade her. Natürlich nur nach Entfernen der giftigen Samenkerne! Die Eibe gilt als starke Giftpflanze, die sowohl beim Menschen als auch bei vielen Tierarten zum Tod führen kann. Eibenextrakte wurden früher sogar als Pfeilgift und für Mordanschläge verwendet.

Das Holz der Eibe ist begehrt und diente unter anderem für den Bau von Armbrust und Langbogen, woran der Namen Bogenbaum erinnert.



3: Die weiblichen Blüten mit Zuckertropfen.

Heute gibt es kaum einen Vorgarten, eine öffentliche Grünanlage, in denen der immergrüne und pflegeleichte Nadelbaum nicht zu finden ist. Er lässt jede Art von Rückschnitt über sich ergehen und treibt umso stärker wieder aus. Der Dichter und Naturwissenschaftler Adelbert von Chamisso hält wenig von dieser Eibenstutzerei und schreibt: „Man findet ihn in unseren Gärten, wo er ehemals, unter der Schere gehalten, Pyramiden, Bildsäulen und allerlei Zerrbilder darstellen musste, die eine verkehrte Mode bewundern ließ.“ Chamissos Urteil dürfte heute sicher anders ausfallen. Schließlich lassen sich aus dem Abfallprodukt des Eibenschnitts Grundstoffe für ein Krebsmedikament gewinnen. Der Toten- und Friedhofsbaum wächst nach Ovid im Totenreich: „senkt sich der Weg abwärts von trauernden Eiben umdüstert.“

Freundeskreis Botanischer Garten der Justus-Liebig-Universität Gießen e.V.,
Text und Fotos: Hans Bahmer



Eine junge Eibe versucht ihr Glück.



1: Männliche Blüten der Eibe.



4: Der rote Samenmantel der Eibe lockt Vögel zum Verzehr an. Oben links: Beginn der Reifung des Samenmantels (hellgrün).

Kontrollfragen zum Thema „Eibe“

- Welche Gefahrenbezeichnung trägt folgendes Gefahrensymbol: Toter Baum mit kahlen Ästen und den Umrissen eines toten Fisches auf orangefelbem Grund?
 - Giftige Stoffe
 - Reizende Stoffe
 - Ätzende Stoffe
 - Umweltgefährlich
- Welche der nachfolgenden Pflanzenarten gehört zu den Giftpflanzen und ist in allen Teilen giftig?
 - Laburnum anagyroides
 - Lactuca sativa
 - Ficus carica
 - Asparagus officinalis
- Was ist in Bezug auf den Pflanzschnitt bei Gehölzen richtig?
 - Der Pflanzschnitt hat bei sommergrünen Gehölzen ohne Ballen die Aufgabe das Anwachsen zu erleichtern, indem Wurzeln (wasseraufnehmende) und oberirdische (wasserabgebende) Teile in ein sinnvolles Verhältnis zueinander gebracht werden.
 - Immergrüne Pflanzen und Solitärpflanzen mit Ballen sind in der Regel weder im Wurzelbereich noch in den oberirdischen Teilen zu beschneiden. Man entfernt lediglich beschädigte, kranke und störende (z. B. nach innen wachsende) Triebe und Zweige.
 - Nadelgehölze werden mit wenigen Ausnahmen mit Ballen gepflanzt, sie schneidet man gar nicht. Der Wurzelschnitt beschränkt sich auf das Glätten bzw. Nachschneiden unsauberer Schnittstellen.
 - Bei Rosen beschränkt sich der Wurzelschnitt auf das Glätten bzw. Nachschneiden unsauberer Schnittstellen.
- Wofür steht der Begriff toxisch?
 - giftig
 - löslich
 - verbindend
 - sauer
 - süß
- Bei welchen Pflanzenarten findet man Staub- und Stempelblüten auf einer Pflanze, aber getrennt voneinander?
 - Zea mays
 - Pinus nigra
 - Corylus avellana
 - Taxus baccata
 - Hippophae rhamnoides

Die Kontrollfragen und noch viel mehr findest Du unter www.azubikolleg.de

Auflösung der Kontrollfragen von Januar

1 Kelch **2** Niederblätter sind z.B. die Schuppenblätter der Knospen **3** Über eine Vegetationsperiode **4** großblättrig **5** Aus zwei Teilen. **6** Bäume **7** generative Phase **8** Blattrand, Blattform, Blattfläche **9** Johannistrieb



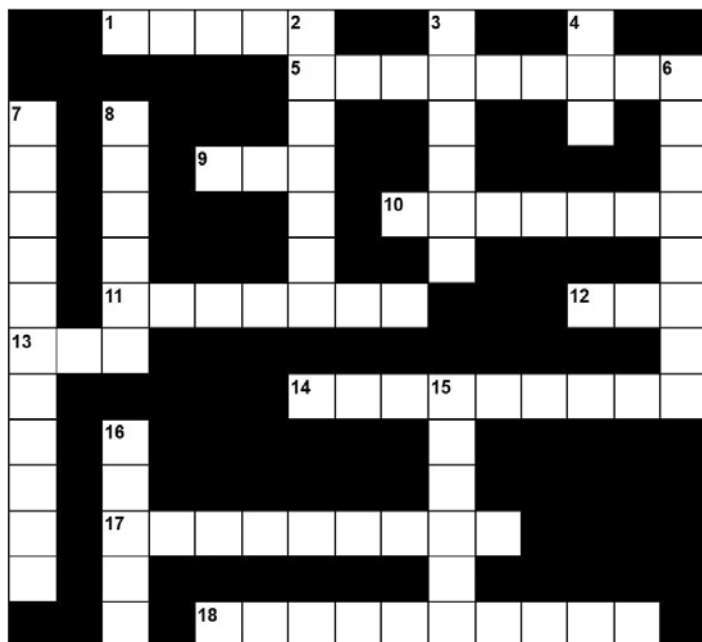
Eine 1645 gepflanzte Eibe mit Namensschild.
Oxford Botanic Garden (Amanda Slater/flickr.com, Lizenz: CC BY-SA)



Zweige mit den radial angeordneten Nadeln.
Wendy Cutler/flickr.com, Lizenz: CC BY

RÄTSEL

Taxus – Eibe



Waagrecht

1. Kreuzung zwischen Europäischer und Japanischer Eibe
5. Sortenname der Boden-decker-Eibe
9. Abkürzung für eine übliche Anzuchtform
10. Artname der Europäischen Eibe
11. Sortenbezeichnung der Hecken-Eibe - an Schluckauf erinnernd
12. Fruchtfarbe der Eibe
13. Relative Beschreibung der Lebenserwartung von Eiben
14. Zur Herstellung dieser Waffe wurden die Eiben nahezu ausgerottet
17. Artname der Japanischen Eibe
18. Eine säulenförmige Sorte - ungeeignet zur dichten Reihpflanzung

Senkrecht

2. Botanische Bezeichnung der Eibenfrucht
3. Anordnung der Eiben-nadeln an den Kurztrieben
4. Englischer Name für die Eibe
6. Hier wächst die Eibe auch noch
7. Deutsche Bezeichnung für diözisch
8. Diese Bodenverhältnisse bevorzugt die Eibe
15. Bekannte Eigenschaft aller Teile der Eibe - bis auf den Samenmantel
16. Häufige Verwendung von Eiben

Lernen soll Spaß machen!

Dies gelingt mit den Lernhilfe-CDs von Peter Weyman

Auflösung des Rätsels von April

Waagrecht: 1 weiß 2 sonnigen 3 Kalk 4 *kobus* 7 Japan 9 April 12 brüchig 13 Frost 14 behaart 15 *grandiflora*

Senkrecht: 1 wechselständig 2 solitär 5 *soulangiana* 6 *liliiiflora* 8 Magnol 10 *stellata* 11 Schnitt

Unkräuter



Unkräuter und Gräser zu erkennen und um ihre Bedeutung Bescheid zu wissen ist eine wichtige Voraussetzung für einen zeitgemäßen, sinnvollen Umgang mit der Natur. Jeder, der sich mit Unkräutern beschäftigt, muss entscheiden, ob die jeweilige Pflanze schädigen kann und in welchem Ausmaß, ob Gegenmaßnahmen ergriffen werden sollen, oder ob sie geschützt werden muss.

Mit den Illustrationen von blühenden Unkräutern und Gräsern, sowie deren Keim- und Jugendstadien und Beschreibungen der Pflanzenmerkmale und botanischen Besonderheiten (z. B. Giftpflanze, Verwendung als Wildgemüse, usw.) bietet dieses Buch eine hervorragende Übersicht und ideales Nachschlagewerk zu Unkräutern.

Unkräuter – Bedeutung in Gartenbau und Landwirtschaft

Von Gerherd Bedlan.
Überarbeitete und erweiterte 9. Auflage 2010. 144 Seiten, ca. 100 Farbbilder, broschiert, 29,90 €. avBuch im Cadmos Verlag Gmb, Wien ISBN 978-3-7040-2181-6

GARTEN GESTALTUNG



Die Königsdisziplin für jeden Gärtner ist es, seinen eigenen Traumgarten zu planen und zu gestalten. An Ideen mangelt es dabei wohl den Wenigsten. Diese jedoch umzusetzen, wird schnell zu einem komplexen Vorhaben, bei dem Expertenrat willkommen ist.

Mehr Praxis geht nicht: das umfassende Grundlagen- und Planungsbuch, erstklassig strukturiert und bebildert. Anleitungen zur praktischen Umsetzung. Prinzipien der Gestaltung, Gartenstile, Planung und Entwurf eines Gesamtkonzepts. Die Autorin Barbara Resch betrachtet all jene Aspekte, die bei der Planung und Gestaltung beachtet werden sollten. Kapitelweise informiert sie über strategische und handwerkliche Fragen.

GARTENGESTALTUNG Das Standardwerk für die Praxis

Von Barbara Resch.
4. überarbeitete Auflage 2016. 264 Seiten, 250 Farbfotos, 50 Zeichnungen, Hardcover, 29,99 €. BLV Buchverlag GmbH & Co. KG, München ISBN 978-3-8354-1462-4

Alles über Pflanzen- vermehrung



Vermehren Sie Gemüse, Obstbäume, Ziersträucher, Stauden, Sommerblumen und Zimmerpflanzen einfach selbst!

Hier finden Sie von der Samengärtnerei über Stecklingsvermehrung bis hin zur Veredelung alles über die Vermehrung von Pflanzen im Garten. Nach einer Einführung zur Samengärtnerei und der vegetativen Vermehrung, zu Substraten und Vermehrungseinrichtungen werden 900 Gehölze, Stauden, Sommerblumen, Zimmer- und Kübelpflanzen, Gemüse und Kräuter mit ihren verschiedenen Vermehrungsmethoden vorgestellt. Fundiertes Praxiswissen vom Fachmann anschaulich erklärt – 900 Abbildungen zeigen detaillierte Handgriffe und Schrittfolgen.

Alles über Pflanzenvermehrung – Vegetative Vermehrung und Samen- anzucht

Von Wolfgang & Marco Kawollek.
2., aktualisierte Auflage 2016. 362 Seiten, 871 Farbfotos, 32 Zeichnungen, gebunden, 29,90 €. Eugen Ulmer KG, Stuttgart ISBN 978-3-8001-1294-4



Onlineberichts- heft-Apps

Die beiden Apps, Onlineberichtsheft GaLaBau und Online-Berichtsheft Gärtner, wurden von AuGaLa entwickelt und bieten Auszubildenden aller Fachsparten im Gartenbau die Möglichkeit, offline die Tagesberichte ihres Berichtshefts zu führen.

Der Upload von Fotos und die Erstellung von Notizen sind ebenfalls mit der App möglich. Die eingepflegten Inhalte können zu einem späteren

Zeitpunkt bequem per WLAN ins Onlineberichtsheft geladen werden. Die Apps sollen den Berufsalltag der Auszubildenden erleichtern und Spaß beim Lernen bereiten.

Mit einem Klick kann man einen oder mehrere Ausbilder einladen das Onlineberichtsheft zu korrigieren und mit ihren Kommentaren zu versehen. So kann ein einfacher Austausch zwischen dem Auszubildenden und seinem Ausbilder hergestellt werden.

Die App kann jederzeit angefangen werden. Die neuen Ausdrücke werden ganz einfach zu den früheren Aufzeichnungen geheftet.

Du bekommst die kostenlose App für iOS und Android im App Store und bei Google play.



Junggärtner-App

Willst Du wissen, welche Veranstaltungen bei den Junggärtnern demnächst vor der Tür stehen? Dann hol Dir die kostenlose Junggärtner-App. Mit ihr bist du immer up to date und verpasst keine Highlights mehr. Im Veranstaltungskalender findest Du die bevorstehenden Termine und kannst von der App direkt zur Anmeldung weitergeleitet werden.

Du bekommst die kostenlose App für iOS und Android im App Store und bei Google play.

IMPRESSUM

Impressum:

Herausgeber und Verleger:

Arbeitsgemeinschaft deutscher Junggärtner (AdJ),
Gießener Str.47, 35305 Grünberg,
Tel.: 06401 91 01 75, Fax: 06401 91 01 76,
E-Mail: info@junggaertner.de

Redaktionelle Verantwortung: Caroline Pantke

Satz und Gestaltung: Caroline Pantke

Anzeigenverwaltung: Sandro Beutnagel, Larissa Ruppenthal

Bezugspreis: 3,25 Euro, im Mitgliedsbeitrag enthalten

Druck: Strube Druck & Medien OHG

Stimmerswiesen 3, 34587 Felsberg

Tel.: 05662 94 87 0, Fax: 05662 94 87 287

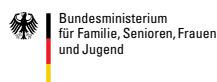
Erscheinungsweise: Vierteljährlich (jeweils Anfang
Januar, April, Juli und Oktober)

Auflage: 3.500 Exemplare

Titelbild: Red Spotted Purple (John Flannery/flickr.com,
CC BY-SA), bearbeitet

Nachdruck nur mit Genehmigung der Redaktion. Bei Nichterscheinen der Zeitung infolge höherer Gewalt, besteht kein Anspruch auf Rückerstattung oder Nachlieferung.

Herstellung und Druck wurden durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und die Landwirtschaftliche Rentenbank gefördert!



Sie suchen für Ihr Unternehmen einen jungen, engagierten und motivierten Menschen mit einer Gärtnerausbildung?

Sie bieten für interessierte junge Menschen einen Praktikumsplatz im Gartenbau an?

Sie möchten Ihr Unternehmen, Ihre Schule, Ihre Fortbildungsmöglichkeiten etc. beim gärtnerischen Berufsnachwuchs bekannter machen?

Dann nutzen Sie das Junggärtner-info und veröffentlichen in einer der nächsten Ausgaben Ihre Anzeige.

Preise und Anzeigenformate erfahren Sie auf unserer Homepage www.junggaertner.de unter „Mediadaten“ oder telefonisch unter 06401 91 01 79.

Wir freuen uns über unaufgefordert eingesandte Manuskripte. Der Abdruck erfolgt honorarfrei. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wider, nicht die der Redaktion. Die Redaktion behält sich vor, Beiträge redaktionell zu bearbeiten und Leserbriefe sinngemäß zu kürzen.



Weiterbilden. Weiterkommen.

WISSENSDURSTIGE JUNGGÄRTNER- AZUBIS AUFGEPASST!

Unsere TASPO und die speziellen Fachzeitschriften bieten aktuelle, handverlesene Informationen – aus der Branche und für die Branche.

Jetzt
3 Monate
gratis!

(anschließend nur
5 Euro pro Monat)

JETZT WICHTIGES FACHWISSEN LESEN

- **Gedruckt oder digital lesen**
Exklusive Angebote für Schüler, Azubis und Studenten
- **Inhaltsstark, zielorientiert und modern**
Kompaktes Fachwissen aus der Grünen Branche
- **Wöchentlich aktuell**
Lesen wann, wie und wo Du willst

→ NEUGIERIG GEWORDEN?



Mehr Wissen gibt es unter:

<http://taspo.de/abo/azubi-schueler-studentenabo>

150
JAHRE
SEIT 1867
TASPO



Bei Fragen zu unseren Angeboten oder für weitere Informationen zu allen Titeln sende bitte eine E-Mail an: leserservice@haymarket.de
oder ruf einfach an: +49 (0)531 38004-39. Wir freuen uns auf Dich!



DER HELD VOM FELD



Ich bin von
HIER!

Wissen und Pflegen
von Gärten aus
der Region

Der neue Kanal auf

You Tube

Blumenfreunde

FREILANDROSEN AUS DER REGION



Blumengroßmarkt Köln eG

regional . saisonal . international

